Milesbedeuer Reitung

Abholer monail. 70 .5, vierieif. 2.40 .A. Durch Träger und Agenturen: Dionail. 80 .5, vierieif. 2.40 .A. frei ins Saus.

Durd die Voft: Monati. 1 .K., viertell. 2 .K (obne Beftellgebilbr). 3ms Mustenb: Unter Rrengband is & viertelfahrt.

Mittelrheinische Zeitung.

Samstag, 31. Januar 1914.

Berlag und Redattion; Ritolasftrage 11. Filiale: Mauritinsftrage 12.

Die Rolonelzeile in Biesbaben 28 3, Deutschland 80 3, Ansland 40 4,

Gur Abendausgabe bis 1 liftr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends. Gernfprecher:

Anferate und Abonnement: Rr. 199, Redafrion: Rr. 138; Berlag: Rr. 819,

68. Jahrgang.

56 Morgen-Ausgabe.

Tagesichan.

Das Abgeordnetenhaus beichäftigte fich gestern weiter mit dem Domanenetat.

Der befannte Bertreter ber frangofifden Revande-Boce, Deroulede, ift in Rigga geftorben.

In ber Rabe von bog Island find amei Dampfer gufammengeftogen. Gins ber Schiffe fant, 40 Perfonen ertranfen.

In Roftow am Don wurden 100 000 Rubel bei einem Bofttransport vom Bahnhof nach dem Boftamt

Die Organisation der Nationalliberalen Bartei.

Im sechsten Jahrgang ist soeben bas Organtfationshandbuch ber Nationalliberalen Partel bes Deutschen Reiches erschienen. Der neue Banb (1914/15) ist wiederum erheblich umfangreicher als sein Borgänger, und verrät schon hierdurch, daß in den lebten zwei Jahren mit rastlosem Eiser an dem Ausbau der Organisation gearbeitet worden. Auch sonit ift der Inhalt bereichert worden; u. a. sind nen aufgenommen eine llebersicht über die Zusammensehung der Landtage der Bundesstaaten und die wichtigsten Personalabgaben der nationalliberasen Parlamentarier des Reichstags und der

Ein Bergleich mit der Organisationsfiatifilf von 1912 ergibt eine Bunahme der Bereine um 137 fneugegrundet murben 329, benen 192, meift für die Wahlen nur poriibergebend gegründete, eingegangene gegenibersteben), ferner eine Zunahme der nationalliberalen Parlamentarier um 28. Die Partei seht sich ieht auß 28 landicaftlichen Berbänden mit insgesamt 2007 Bereinen begw. Ortsgruppen zusammen. Gegen das Jahr 1907 mit nur 940 Bereinen bedeutet des einen genn gewolfigen Sariidait. Die 2011 der das einen gang gewaltigen Fortichritt. Die 3ahl der nationalliberalen Beitungen und Berbandsorgane befrägt 404 gegen 825 im Jahre 1912. 44 General- begw. Barteisegen 823 im Jadre 1912. 44 Generals bezw. Parietlektetäre sind für die Bartei im Hauptamt tätig. In bezug auf die Stärke der einzelnen landschaftlichen Organi-fationen sieht an erster Stelle Baden mit 239 Vereinen, es folgen Bestialen mit 227 Bereinen, Mheinprovinz mit 212, Königreich Sachien mit 170, Hannover mit 152, Bürttem-berg mit 121, Bavern links mit 111, Denen-Rassau mit 109, Großberzogtum Gesten mit 102, Provinz Sachien mit 90, Brandenburg mit 63, Bayern rechts mit 53, Schleswig-Valleln mit 122 Schlessen mit 51 Okurensen mit 32 Rome. Bolftein mit 52, Schleffen mit 51, Oftpreugen mit 33, Bommern mit 38 nim. *)

Die Jahl der nationalliberalen Parlamen-tarier beträgt jest 208. Richt einbegriffen hierbei find die Mitglieder der Ersten Kammern, von denen die Sta-tistif 29 aufgegählt, deren Zahl aber nicht genan zu erfah-ren ist, nicht einbegriffen sind weiter die sich der national-

*) Ginen Anhaltspuntt für bas Bachfen ber Organifation bietet neben der Jahl der Bereine vor allem die Jahl der organisierten Mitglieder. Sie ju erforicen ift nicht leicht; bas Zentralbstro ift jedoch gurzeit damit beichäftigt. Die Arbeit dürfte in einigen Wochen abgeschlossen sein und dann in ihren Endergebnissen der Oeffentlichkeit mitge-

liberalen Bartei augablenden Bürgericaftemitglieder ber anseisen Bartet susählenden Bürgerichastsmitglieder der Sanseisäbte. Bon den 293 Parlamentariern gehören 45 dem Neichstage an, 252 den Einzellandtagen, 4 haben Doppelmandate. Interesiant it die Berussgliederung der Abgeordneten. Es vertreten die Landwirtschaft: (38) 8 Oetonomieräte, 2 Mittergutsbesitzer, 1 Domänenvächter, 5 Sofbesitzer, 8 Gutsbesitzer, 3 Beingutsbesitzer, 14 Landwirte, 1 Gärtner; Industrie und Sandel: (74) 27 Fabrisbesitzer, 12 Kommerzienrate ohne nähere Angaben (der Titel Kommerzienrat bezw. Geh. Kommerzienrat is 38mas vertreten), 14 Kausseute, 2 Generaldirektoren, 4 Buchdruckereibesitzer und Leitungsverleger, 2 Berawerfsdirektoren. 2 Mühlenzund Leitungsverleger, 2 Berawerfsdirektoren. 14 Kanflente, 3 Generaldirektoren, 4 Buchornaereibenger und Zeitungsverkeger, 2 Bergwerksdirektoren, 2 Mühlenbesiter, 2 Bankbirektoren, 1 Pankter, 1 Bergwerks und Grubenbesiter, 1 Etomiker, 1 Bierbrauereibesiter, 1 Sägewerksbesiter, 1 Brennereibesiter, 1 Kabrikdirektor, 1 Geb. Kommissonstat. Handwerk: (9) 1 Bädermeifter, 1 Buchbindermeister, 1 Delorakeur, 1 Gerbermeister, 1 Waurermeister, 1 Schneidermeister, 1 Toplermeister, 1 Ukrmachermeister, 1 Schneidermeister, 1 Toplermeister, 1 Ukrmachermeister, 1 Simmermeister, 3 pitts: (49) 2 Landgerichtspräspräsidenten, 1 Cberverwaltungsgerichtsrat, 7 Kandgerichtspräspräsidenten, 1 Cberverwaltungsgerichtsrat, 7 Kandgerichtspräspräsideren, 1 Cberlandesgerichtsrat, 2 Staatsanwälte, 2 Landgerichtsräte, 2 Amtsgrichtsräte, 2 Amtsgrichtsräte, 2 Kendsanwälte. Liplomatic: (1) Latiterkon, 2 Mechtsanwälte, Liplomatic: (1) Latiterkon, 2 Mechtsanwälte, 2 Kandesrat, 1 Kantsvoritand, 1 Oberamtmann, 2 Regierungsräte, 1 Andesrat, 1 Oberbaurat, 1 Geb. Baurat, 1 Landesbaumipektor, 1 Oberbaurat, 1 Geb. Baurat, 1 Landesbaumipektor, 1 Oberbaurat, 1 Kreislandmesser, 1 Berwaltungsaftuar. Rommunalverwaltung: (38) 8 Oberbürgermeister, 1 Stadiarskor, 2 Bürgermeister, 1 Tediskundiger Beigeordneser (Senator), 2 Gemeindevorsiecher, 1 Stadiarskord, 2 Gemeindevorsiecher, 2 Gemeindereiber, 2 Gemeindereibe und Beitungeverleger, 2 Bergwerlabireftoren, 2 Dublen-Somnafialrettor, 3 Realgumnafialbirettoren, 1 Ceminar-1 Gymnassalreftor, 3 Realgymnasialdirestoren, 1 Seminardirestor, 2 Stadtichulräie, 7 Gymnasialprofesioren und Oberlehrer, 1 Realsebrer, 1 Landwirtichaitslehrer, 1 Hauptlehrer, 1 Volksichullehrer, 1 Privatschullehrer, Geistlichseit: (4) 4 ev. Geistliche. Post: (4) 1 Unterstaatssefretär a. D., 1 Telegraphendirestionsrat a. D., 1 Oberpostverwalter, 1 Bostverwalter, Eisenbehn: (3) 1 Oberrechnungsinipestor, 1 Oberbabniefretär, 1 Borichlosser, Militär: (1) 1 Generalleutnant 3. D. Freie und sonstige Beruse: (22) 1 Architest, 3 Generalsekreitäre, 3 Sondial, 2 Ingenieure, 7 Rentiers, 2 Schriftseler, 1 Berusssekreitär. Arbeiter; (3) 1 Arbeiterzeitär, 1 Borichlosser, 1 Berussaliefretär, 1 Borichlosser, 1 Bergmann. Nach Konseiterzeitäretär, 1 Borichlosser, 1 Bergmann. Nach Konseissonen geordnet zählen wir unter den Abgeordneten 268 Protesianten, 20 Katholisen, 1 Altsatholisen, 5 Jiraeltien und 1 Mennoniten. und 1 Mennoniten.

und 1 Mennoniten.

Diese Zusammenstellung der Beruse der Abgeordneten zeigt auch ibrerseits den Charafter der Nationalliberalen Bartei: sie ist seine Klassenpartei, seine Standesvertretung, sondern eine alle Beruse, alle Bolfstreise, hoch und niedrig umfassende Bereinigung zur Betätigung und Durchführung gemeinsamer politischer Neberzengungen und Ziele, eine Bolfspartei im wohrken Sinne des Bortes. Und ein Blid auf die landichaftlichen Berbände und deren Stärfe lehrt wiederum, daß die Partei in allen Teilen des Neiches, in Sid und Nord, in Dit und Weit Boden hat, ja wir seben, daß in der Nationalsliberalen Partei auch die sonseissonellen Schranken seine Gültigseit haben. Das sind gesunde Grundlagen einer Barteiorganisation, hauptsächlich in der Hentigen Zeit, da die Interesenorganisationen alles in den Hintergrund zu die Intereffenorganisationen alles in den Sintergrund gu drangen broben. Auf diefen Grundlagen wird die Bartei weiter madfen.

3um Militär=Strafgesethuch.

Bon einem höberen Juftigbeamten wird uns gefdrieben:

Bie bereits gemeldet, hat in der Zaberner Affare, die im Reichstag nicht abreißt, die sortschrittliche Bolfspariet den Antrag eingebracht, daß der Reichstangler einen Ge-lehentwurf einbringen solle, wonach Militärpersonen der bürgerlichen Gerichtsbarfeit bei denlenigen prafbaren Dandlungen unterhellt werden jollen, die nicht militärische Barberden leten

Es bildet diefer Antrag den icharfften Gegenfatz zu der von uns vor vierzehn Tagen (vergl. Ar. 24 der "Biesbadener Zeitung") bestirworteten Forderung, daß im Mistitär-Strafgesethuch bei dem Paffus über die subsidiäre Ammendbarkeit des Ziviktrafgesethuchs der Zusatz gemacht werde: "mit der Maßgabe, daß da, wo in letzteren Gefangnis angedroht ift, die Militärgerichte in den dazu geeigneten Fällen auf Arreit oder Festungshaft erkennen können."

Dag von der Reichsregierung auf die fragliche Abanderung der Rompetens-Bestimmungen nicht eingegangen wurde, liegt auf der Dand, wogegen unferem Bunich der einheitlicheren Gestaltung des Strafensustems teinerlei pringipielle Bedenken entgegenfteben. Unfer Borichlag be-deutet eine Resorm, von der wir uns einen beilfamen Ginfluß auf die Rechtivrechung versprechen können; denn es ift immer miglich, ein Gericht in die Lage zu bringen, ein Ur-teil zu fällen, welches seinem Rechtsgefühl widerstreitet. Dierfür spricht u. a. ein berühmter Rechtsfall, welcher

Dierfür ipricht u. a. ein berühmter Rechtsfall, welcher sich merswürdiger Beise vor nabezu achtzig Jahren in derselben "wunderichönen" Stadt Strafburg absvielte, in welcher fitzzlich das mehrfach angesochtene triegsgerichtliche Urteil gegen den Obersten v. Reuter gefällt wurde. Als nämlich im Oftober 1836 der "Brätendent" Louis Rapoleon plöglich in Strafburg sein befanntes Attentat in Szene sehte, sand der Bürgersouig Luis Philipp es apportun, ihn kurzer Dand auf einem franzblichen Ariegsschiff nach Amerika zu schaffen, wogegen seine Mitschuldigen (Berfignu etc.) vor das Schwurgericht gestellt wurden. Doch sprach dasselbe die der Tat völlig genändigen Angeslagten frei, weil es ihm ein offenbares Unrecht dinkte, daß man zwar das Oberhaupt dieser Ininrection aus politischen Gründen dem gerichtlichen Bersabren entzog, über seine Wrinden dem gerichtlichen Bersahren entzog, über seine minder ichuldigen Gefährten und Delserschelfer dagegen die ichwerken Freibeitsfrasen verbängt wissen wollte.
Es ift freis mißlich, die Gerichte in eine solche zwiespältige Situation zu bringen und wir sind sehr geneigt zu glauben, daß das Strasburger Kriegsgericht vielleicht dem

Antrag des öffentlichen Anflägers Folge gegeben und den Aberften v. Reuter der Freiheitsberaubung ichaldig erfannt hätte, wenn es ihn desientwegen zu einer mehrtägigen Festungshaft hätte verurteilen sonnen, wogegen sich das Gesühl der Richter üräubte, über den lovalen Obersien, weicher auf alle Belt den sumpathischten Eindruck machte, eine Gesängnisstrafe zu verhängen, die seine Berechtigung zur serneren Tragung der Unisorm in Zweisel gestellt hätte. Es hätte auch niemand die Harte des in erster Indana gegen den Leutungt v. Forstner ergangenen Ersundana Inftans gegen ben Leutnant v. Forfiner ergangenen Er-fenntniffes beflagt, wenn berfelbe, anftatt mit Gefängnis, mit einigen Tagen Arreft ober Festung bestraft worben

Es ericeint uns daber nachgerade an der Zeit, die Militärgerichte durch die beregte Reform aus einer Zwangslage zu besteien, die teineswegs in der Absicht der gesetzgebenden Faftoren gelegen bat.

Architektonische Ronkurrenzen.

Bon Moeller van den Brud. Die fulturpolitifche Bedentung ber folgenden Ausführungen wird jedem flar fein, ber mit fteigendem Migvergnugen die gaflreichen Feblergebniffe fünftlerifcher Breisaus. ichreiben ber leuten Beit beobachtet bat, und bas

nnerquidliche und unfruchtbare Gegante fennt, das faft jedem diejer Bettbemerbe folgte. Die Redaftion. Unfere Bettbewerbe werden allmählich au einem Ber-bangnis für die Ration. Gle hatten einen Ginn, als die offigielle Architeftur in Deutschland mit einer Bedingungslofigfeit herrschie, die jede andere Baufunk ausschloß; als die Baufünkler nur noch Baubeamte waren, aus deren Areisen man für ein jälliges Werf irgendeinen zufälligen Begünkigten anszuwählen pflegte, den gejellschaftliche Berbindung oder berufliche Stellung zur liebernahme wie Ausschlichen gerade besonders empfahl. Damals vermochte bestreiend zu mitsen wenn über die Ausschlessen der Ausschlessen freiend gu mirten, wenn über die großen Auftrage, die Bolf, Staat ober Gurften gu vergeben hatten, nicht ein felbithert. licher Einzelner, auch nicht eine vorgefehte Beborde, mobl aber ein Areis von Sachlenten entideiben ober boch gutachten fonnte, die möglicht ihre Erfahrung nicht vom Reifbrett, fondern vom Bauplat mitbrachten. Der Ausgang biefer Bettbewerbe bing dann wenigftens nicht von einer vorgefadten Meinung ab, nicht von jenem überlegenen Beffermiffen, bas alles Leben totet. Es war vielmehr mogdaß die Leiftung eines Bewerbers, die nach Art wie Bert ungewöhnlich war, eben dadurch auffiel, und daß ber betreffende Auftrag an eine Berionlichteit überging, von der man hinterber jagen konnte, sie habe sich durchgesetel. In der Tat ift dieser Fall zu mehreren Malen vorgekommen, und eine ganze Reihe von bekannten modernen Architekten, die unsere Baukunft von der Konvention befreiten und wieder auf die Cuolität stellten, haben zuerst in einem Wettbewerd die Auswertsanteit auf sich gezogen und ibr Lebenswert mit einem Breisban begonnen.

Aber feitdem nicht nur bie einzelne Berfonlichfeit, fonbern eine moderne Architeftur als geichloffene Bewegung fich burchgefeht bat, verlieren bie Wettbewerbe auch diefen Sinn. Gie verfallen erfichtlich und enden mit ihren Ergeb-

niffen in einer Art von Rommunismus bes Gefcmades, dem gewiß nicht mehr das Bertlofe, aber auch nicht das Bertvolle, fondern mehr und mehr das Durchichvittliche gefällt. Immer gablreicher werben die Galle, in benen nicht eima die Rünftler por ben Preisaufgaben, fondern die Breisrichter vor ben Runftlern verjagen; Galle, in benen eben nicht die Berfonlichfeit flegt, die bervorragt, fondern die mehr ober weniger gute Mittelmäßigfeit, die ihrer Birfung auch in der Breite bei den gang und gar Urfeilelofen ficher in. Dies hat dann in dem Jall der dentichen Botichaft für Bashington, als man den Breisträger Möhring über-ging und den Ban an Ihne in Anftrag gab, jur peinlichen Folge gehabt, daß eben dieser Fall Ihne wohl den Widerbruch des Standes bervorrufen tonnte, den er traf, aber fein fonderlicher Anlag ju einer fünftlerifchen Bermabrung fein fann: benn ichlieflich ift ber Entwurf Dohrings u unbedeutend, um gegen den Entwurf Ihnes, auch wenn diefer gang minderwertig ausfallen follte, mit bemjenigen Rachdrud ausgespielt gu werden, gu bem man immer nur dann ein Recht hat, wenn es fich wirklich um Berte banbelt. Dies trifft vielmehr ben Gall Libed, mo ber Monumentalban bes Raifer-Bilbelm-Bolfsbaufes urfprünglich an Beter Bebrens in freiem Auftrage vergeben werden follte und wo ein Preisgericht, bas man in letter Stunde in einer An-wandlung von Schwäche, Unfiderheit, Mangel an Gelbitvertrauen noch einfeste, bem berufenften Rünftler den Muftrag wieder entwand, um daffir die romantische Aufmachung eines modernen Eflefrifers, die mit ihren biftorifden Erinnerungen im Angenblid blenbete, gur Unterlage gu empfehlen. Bieber anders liegt ber ball Botsbam, mo bie gute Ctabt einen Beitbewerb ffir ben Ausban ihres Rataufes ausichrieb, um fich hinterber fiber das Ergebnis binmegaufeben und den Blan durch ibre eigenen Lente be-arbeiten gu laffen, mobl geftiist auf die Ginfendungen, boch mit einem Ergebnis, das man abwarten muß.

Das Gemeinfame aller diefer Falle mar ber Merger, ber fich mit ben Wettbewerben verband ober an fie ichloft. Mit bem Strett um bas rheinische Bismarddentmal begann biefer Areislauf von Borurteil und Gingenommenbeit, Ungufriedenbeit und Gegenfibergeugung, in dem, wie es icheint, jest alle Preisgerichte gu enden pflegen und ber wohl felbft erft mit bem letten Preisgericht enden wirb, bas

wir einseben. Denn wenn wir uns auf der anderen Seite erinnern, wie leicht und gludlich und felbftverftanblich alle biefenigen architeftonifden Aufgaben geloft werben, bei benen man aus freiem Ermeffen für die Cache, um die es fich handelte, auch die Berion fand, die für fie vorbeftimmt - ohne daß auch nur ein Biderfpruch erhoben worden mare, vor der Arbeit wie nach der Arbeit, von der Bergebung ber Barenhaufer bis ju berjenigen des Bollerichlachtdentmals -, dann wiffen wir aus Erfahrung, auf welchen Standpunft wir grundfahlich tommen muffen. Bas uns not tut, ift eine fefte architeftonifche Ruliur und bas flare Bewußtieln in diefer Rultur, in allen Rreifen, die für die Bergebung von großen Bauauftragen in Betracht tommen. Rur fo tonnen wir erreichen, daß die architettonischen Berfonlichkeiten, die wir haben, und beren Bahl wie in jeder Beit naturgemäß eine beidrantte ift, auch wirklich gu ihrem Lebenswerke gelangen und bei der Bergebung wenigfrens der wichtigften Bauauftrage nicht übergangen, fondern berudfichtigt werben. Bir muffen wiffen, welcher Architeft und für welche Auftragsarten er in Betracht fommt, wer fic in eine bestimmte Stadt einpassen könnte, ein bestimmtes Material vorzüglich behandelt usw., und wir müssen daraufbin mit der vollen großen und rudfictslojen Dachtvoll. fommenheit, ohne die es fein Macenatentum gibt, ihm den Auftrag zusprechen. In dieser Einseitigkeit liegt feine Ungerechtigkeit — oder doch nur jene, welche ein Bolt erböht, indem fie seine Berte fteigert. Benn wir rüchwarts bliden, dann werden wir immer nur munichen, daß die Beit-genoffen großer Architeften, eine Bramantes, ober Ballabios, oder Schinfels, Diefen ibre Auftrage möglichit einfeitig ausgiebig sugemenbet batten, und wir von Bauten betreffeuben ruhmreichen Architelten eine der betresseuden tuhmreichen Architeten eine Angabe bejähen, die gar nicht groß genug gedacht werden kann. Schon die nächkte Generation pflegt bitter zu berenen, wenn etwa die vorige unterließ, den in ihr lebenden bedeutenden Bankfünktlern die nie wiederkehrende Gelegenheit zu geden, sie und sich selbst durch Berke zu vertreten, und wenn fiatt der Berke nur Plane und Entwürse zurüchbliden, an denen die Geschichte der Baukunt, diese große Aunftragodie, so reich ift. Ebenso sind wir heute, da wieder bedeutende Banfünftler unter uns leben, diesen schuldig, und find der Ratton ichulbig: an verbindern, daß unfere Beit eine ver-

Die baherische Reichsratstammer gegen den Breußentag.

Mus Dinden wird gedrabtet: Die Reicheratstammer hielt geftern eine Gipung ab, die durch einen Proteft gegen den Breufentag ibre befondere Bedeutung erhielt. Nachdem der frühere Minifterprafibent Graf Crailebeim über feine in der leiten Ausichusverhandlung gegen die von der Regierung geplante Reform der Reichsratsfammer einge-nommene Stellungnahme Bericht erftattet batte, nahm er noch einmal bas Wort, um mit erhobener Stimme im Namen ber Reichbratstammer Broteft einzulegen gegen die Rundgebungen des Breuften-tages. Er fagte: 3ch muß fprecen von den auf diefer Togung gutoge getretenen politifchen Befrebungen, die in legter Linic binaustaufen auf eine Abichmachung ber foberalifriiden Grundlagen bes Reiches und Burudbrangung des außerpreußifchen Ginfluffes auf die Reicheleitung. Bie wir nie vergeffen haben, daß vor hundert Jahren der Aufschwung bes Deutschtums von Preugen ausgegangen tit, so erkennen wir gerne und willig an, daß die Grundung des Reichs, die Deutschland zu Macht, Ehre und Anseben gebracht bat, in erfter Linie Breußen zu danken ift. Bir haben auch niemals an der Preußen naturgemäß zufommenden Gubrerrolle ju rütteln geincht; aber wir laffen uns auch die Stellung, die Bavern als zweitgrößtem Bundesftaat gufommt, nicht verfummern, und wir find nicht gefonnen, auf ben Ginfluß an vergichten, ber uns nach ber Reicheverfaffung gugemiefen ift. Als treue Anhanger bes Reichegebantens mabren wir diefen Standpuntt immer, weil wir überzeugt find, daß in ber Achtung der Gingelftanten Die einzige Gewähr fitr die Seftigfeit und für ben Beftand bes Reiches gegeben ift. In bem Berfuch, eine Cheibewand swiichen Rord und Gub aufgurichten, und in der Betonung von Wegenfagen amifchen Breugen und ben anderen Reicheteilen murden mir eine ernfte Befahr fur bas Reich erbliden, die wir nur beshalb nicht befürchten gu muffen glauben, weil mir bas volle Bertrauen haben, daß folde Beftrebungen an ben maggebenden Stellen nicht nur feine Unterftubung, fonbern ben entichiedenften Biberfpruch

Rach diefen Worten bes Grafen Crailsbeim verficherte Reichsrat Freiherr v. Burbburg auf Grund feiner eigenen Erlebniffe als Teilnehmer der Rampfe von Orleans, von denen er eine anichauliche Schilberung gab, wie ungerechtfertigt der von General Rracht gegenüber den Bavern erhobene Bormurf mangelnder Tapferfeit gewesen fet. Der Rebner meinte jedoch jum Schluß, daß durch die lonalen nachträglichen Erflärungen jenes herrn und burch bas Zeugnis der Tapferfeit, das den banerifden Truppen von allen maggebenden Stellen ausgestellt wurde fowie burch die einmutige Burudweifung, die jene Meugerungen fo-wohl im baverifden Abgeordnetenhaufe burch ben Rriegeminifter und die Bertreter ber Parteien, ale auch burch die gefamte offentliche Deinung in Bavern gefunden batten, ber 3mifchenfall ale erledigt betrachtet werden

Paul Déroulède †.

Baris, 30. Jan. Paul Deronlede ift hente friih geftorben.

Giner der glangenoften Revandepolitifer, einer ber Einer der glänzendien Revandsepolitiker, einer der größten Breußenbasser — Paul Deronlede ist dahin. Er stand im 68. Lebensjahre. Als Freiwilliger machte er den größen Krieg von 1870/71 mit, wurde gesangen und in Bressau interniert; es gesang ihm aber zu entslieben und wieder zur französischen Armee zu gesangen. Deronlede war ein Dichter, und seine Kriegslieder entslammten damals die französischen Soldaten. Besonders besonnt ist er aus der Boulanger-Affäre geworden; er war der leidenschaftlichte Parteigänger des Operettengenerals, non dem er die große Renandse erhöfte. Bei all seirale, von bem er die große Revanche erhoffte. Bei all seinem grotesten Beien barf man Dervulede die Achtung nicht verjagen. Er war ein glübender, aufrichtiger und ehrlicher französischer Patriot. Schließlich hat aber auch er einsehen mußen, daß feine Hoffnungen sich nicht is ichnell und fo rabifal erfüllen liegen wie er es wollte. Go erflärte er icon im Jahre 1901 einem Redalteur des "Gaulois": "Es ift richtig, daß eine nationale Partei den Gedanken an Ellaß-Lothringen nicht aufgeben kann, Ich glaube immer noch, daß der Bertrag von 1871 uns gegenüber Deutschland in die Lage versehte, in der Deutschland uns gegenüber nach

dem westfälischen Frieden fich befand. Saben sie bielen Brieden ratifigiert und alle hoffnung aufgegeben? Rein, gewiß nicht. Aber ich füge bei, daß die Zeit, die ich selbst Saben fie biefen für die un mittelbare Revande in Ausficht genommen hatte, jeht voriiber ift. Gine gange Generation ift aufgewachsen, die den Krieg nicht gesehen hat; man fann von ihr nicht erwarten, daß sie ein Unglich räche, das sie nicht verichuldet hat. Wir können auch nicht von unsern Söhnen verlangen, daß sie das inn, was wir selbit zu tun anßersiende waren, und don außergewöhnlichen Umständen obersehen, die der Aufwit nochenten fleiber, den abgeleben, die der Zukunft vorbehalten bleiben, fann ich Ihnen ohne Schwierigkeit erklären: Ich glande nicht, daß im Programm einer weisen auswärtigen Politik die wohlüberlegte Abficht, die Gelegenheit ju einer Revande berbei-

anführen, nicht enthalten sein kann."
Nun ift er dahin. Aber die Revandeider lebt noch, wenn sie auch mit anderen Mittel genährt wird als mit den lauten und leidenschaftlichen Worten eines Deroulede.

Rurze politische Rachrichten.

Bur Abanderung des Kommunalabgabengefekes.

Bom Sanja-Bund wird uns geichrieben: In den Kreisen der Indultrie bat ce Befremden er-regt, daß der Entwurf eines prensischen Geleges betreffend die Abanderung des Kommunalobgabengesetes durch die Beröffentlichung im "Deutschen Reichsanzeiger" vom 11. Dezember 1913 nur im Auszug und ohne Begründung befannt gegeben wurde. Die veröffentlichten Aenderungen
der §§ 25 und 35 würden aber gerade vom Standpunfte der
Unternehmer in Andustrie und Handwerf wegen der Ausdehnung des Begriffes des Grundsünds auf zu diesem geborende Beftandreile ju ichwerften Bedenken Anlaß geben. Es bestünde auf diesem Wege die Möglichkeit, auch die Ma-ichinen einer induftriellen und gewerblichen Anlage der Bestenerung zu unterwerfen und iomit neue ichwere Lasten dem Gewerbestand aufzuerlegen.

Es darf daher vor allem erwartet werden, daß eine alsbaldige Beröffentlichung des gesamten Entwurfes einschliehlich der Begründung erfolgt, damit die betroffenen Areise Gelegenheit haben, zur rechten Zeit zu diesem Gesebentwurf von so großer Tragweite Stellung zu nehmen.

Beranderungen auf hohen Berwaltungsftellen.

In politifden Areifen Berlins wird über bas Revirement, das durch die Reubeletung der vafanten hoben Ber-maltungsfiellen notwendig wird, dem "B. T." gufolge Golmaltungsfiellen notwendig wird, dem "B. T." zufolge Folgendes gemutmaßt: Anstelle des versiorbenen Geren von Conrad soll Oberpräsident Den a fie n der g in Kassel wird der jezige Potsdamer Regierungspräsident von der Schulen von der ledige Potsdamer Regierungspräsident von der Schulen von der Schulen von der Schulen von der Schulen von Gestelle treten. Derrin von Schulenvurgs Posten soll Oberpräsidialrat Roedern zufallen. Oberpräsident Dr. von degel-Wlagdeburg soll Präsident des Oberverwaltungsgerichts anstelle des verstorbenen Geren von Vitter werden. Als Kandidaten für den Magdeburger Oberpräsidentenvosten hält man den Versiner Polizeipräsidenten von Jagow und den Wirts. Gest. Oberregierungsrat does im Miniserium des Janeren.

Die Erfakwahl im 14. Reichstagswahlfreife.

Die aus Anlag der Mandatoniederlegung bes Abg. v. Liebert (Abt.) erforderlich gewordene Erfahmahl im Reichstagsmahlfreife Borna-Began ift auf den 17. Dars feftgefett morden.

Aus dem baherifchen Landtage.

Aus Dunden meldet man: Der Landtagsabgeord-nete Lerno wurde jum Generalstaatsanwalt mit dem Range eines Ministerialdirektors ernannt. Damit erlischt fein Landtagsmandot. In Parlamentafreisen wird damit gerechnet, daß Dr. Lerno ein neues Mandat nicht mehr annehmen wird, jodaß also der Führer der Zentrumsfraftion des bavrifden Landtags aus dem parlamentarischen Leben ausideibet.

Der neue "Genoffentag".

Der diesighrige fogialdemofratifche Parteitag findet vom 13. bis 19. September in Burgburg ftatt.

Landtagsverhandlungen. (Telegraphifcher Bericht der "Biesbadener Beitung".)

Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 30. Januar. Im Miniftertiid: Gretherr von Schorlemer. Domanenetat. 2. Tag.

Abg. Delins (fortidr. Bp.): Die Domane Bretich im Rreife Bittenberg jollte aufgeteilt werden. Das liegt im

fistalifden Iniereffe, denn jest bringt fie nur 28 000 Dt. Pacht, mabrend der Bachter ungefahr denfelben Betrag als lieberichuf erzielen wird. Sobann murben durch eine Bebauting die Innenkolonisation und die Biebhaltung we-

fentlich gefordert werden. Abg. Bendlandt (natl.): Im Intereffe der Junen-tolonisation muß die Domane Binne im Kreise Schmal-falden und Riederdungebach im Kreise Eichwege als

Bauernland aufgeteilt werden. Abg. Sofer (Coa.): Die Lage der Arbeiter auf den Do-manen muß aufgebeffert werden. Bir find bereit, die Dittel ju bewilligen, daß die Berwaltung einen Domanenbe-trieb einrichtet, an dem die Arbeiter genoffenicaftiich

trieb einrichtet, an dem die Ardeiter gendschichgeftich tätig sind.

Präsident Gras Zchwerin-Löwitz gibt bekannt, daß der Antrag Botsly und Genossen, der als Initiativanirag eingegangen war, nachträglich aum Domänenetat gestellt ist. Der Antrag verlangt im Interese der Erhaltung und Stärfung des Bauernstandes und des gewerblichen Mittelstandes, daß vor Abschluß von Bacht- oder Kansperträgen sider Domänen die Anschauungen der benachdarten oder sonstigen kommunalen Berbände, sowie der in Betracht kommenden Gemeinnübigen Ansiedlungsgesellschaften und unter Berückschitzung der nationalen Interesen eingehend erörtert werden, ob sich die Domäne zur Austellung im Bege der Innenfolonisation eigne oder ob sich nicht die Berpacktung in einzelnen Parzellen empfiehlt.

Abg. Boisly (natl.) begründet seinen Antrag: Mein Antrag bat in erster Linie die Berhältnisse der Provinzen anwendbar. Ich erfenne gern an, daß der Großgrundbesig in unierer Brovinz durchaus seine Schuldigseit getan hat. Doch ist in letzter Zeit eine Bericksebung der Bestwerhältnisse eingetreten. Der wohlhabende Bauernstand ist im Schwinden begriffen und der Großgrundbesis hat augeschieden der Antrag der Antrag der Antrag der Großgrundbesis hat augeschieden der Antrag der Großgrundbesis hat augeschieden der Antrag der Großgrundbesis hat augeschieden der Großgrundbesis hat augeschieden der Großgrundbesis hat augeschieden der Großgrundbesis hat augeschieden der Antrag der Großgrundbesis hat augeschieden der Gro

Adminden begriffen und der Großgrundbesit hat ause-nommen. Wir sind durchaus feine Gegner des Groß-grundbesites, wir wünichen nur nicht, daß er die glückliche Wischung von Groß-, Mittel- und Kleinbesit zerkört. Wo der Großgrundbesit dominiert, verschwinden auch die deutichen Arbeiter und der russische und polnische Arbeiter tommt ins Land. Unsere deutschen Arbeiter fiehen firtigen und moralisch weit höber als die polnischen. Einen schweren Angrist, der in einem großen rheinischen Blatte gegen unsere deutschen Arbeiter in der Proving Sachsen erspehen ist muß ich entissiehen anrödmeiten. gegen unsere deutschen Arbeiter in der Proving Sachsen er-hoben ist, muß ich entichieden gurüdweisen. Gegenwärtig ichon überwiegen die Großgrundbesitzer in der Proving Sachsen bei Weitem. Die Latifundien umfassen die gange Gegend gum Schaden des Mittelkandes und der fleinen Dandwerfer. Die Verhältnisse haben sich so augesvist, daß ber Ausdehnung der Domänen endlich einemal eine Grenge geseit werden muß. Deshalb empfiehlt mein Antrag eine Prifung, ob Domänen nicht lieber ausgeteilt oder ver-vochtet werden damit nicht nur der Landeren Antrag an, Sie werden damit nicht nur der Landwirtschaft, sondern auch dem ganzen Baterlande einen Dienst erweisen. (Lebauch dem gangen Baterlande einen Dienft ermeifen. (Beb-

Landwirtschaftsminifter Freiherr von Schorlemer: Man bat auf Rugland bingewiesen, bas nach Beitungs-notigen 8 420 000 Geftar in wenigen Jahren aufgeteilt hanotizen 8 420 000 Seftar in wenigen Jahren aufgeteilt haben foll. Da der ganze preußische Domänenbesit aber nur 400 000 Seftar beträgt, ift schon deshalb der Vergleich mit Rustand nicht angängig. Es bandelt sich bei den russischen Aufteilungen auch um den Grundbesit von Gemeinden. Unfere Domänenverwaltung ist der Innenfolonisation durch Hergabe von Domänen genügend entgegengekommen. 1913 sind 19 Domänen mit einer Gesamtgröße von 745 Seftar aufgeteilt worden, während 29 Domänen mit 11956 Heftar aufgeteilt worden, während 29 Domänen mit 11956 Heftar verpacktet wurden. Es fann sich bei der Innenfolonisation nicht um eine Zerschlagung des Grundbesiges, sondern nur darum bandeln, ein richtiges Verbältnis zwischen (Broße, Mittel= und Kleinbesig berzustellen. (Sehr richtig rechts.) Man würde sonst dem übrigen Besig die Musterbetriebe nehmen und auch verhindern, die vielen Ehrenämter in den Kreisen in die rechte Dand zu bringen. Im Rheinland besieht direkt ein Mangel an Großgrunds-Im Rheinland besieht dirett ein Mangel an Großgrund-befit, fo daß es geradegu oft unmöglich ift, geeignete Berveng, 10 das es geradezu dit unmogtin in, geeignete Bersonen zu Ehrenämtern zu erwählen. Bis in die Kreise der nationalliberalen Bartei hinein sucht man einer weiteren Zerstüdelung des Mittel- und Bauernbesites durch eine Gesetzgebung entgegenzutreten. In der Provinz Sachsen hat leider die bäuerliche und kleinbäuerliche Bevölferung nicht unerheblich abgenommen, das bängt aber mit dem großen Umfang ber Buderinduftrie in diefer Proving an-fammen. Oberpröfibent v. Degel bat fich bie Gorberung bes fleinen Befiges in ber Proving Cachfen febr angelegen fein laffen. Go ift die Rolonie-Gefellicaft Cachfenland ins Leben getreien und wird hoffentlich jur Gorberung bes Mittel- und fleinen Befiges beitragen. Schon burch frühere Berfügungen ift angeordnet, daß feftgeftellt merben foll, welche Domanen fich gur Anfiedlung eignen, bamit die

Die Horen.

Die morgen gur Musgabe gelangende Rr. 18 der "Soren"

Eine Berlobung", Ergablung von M. Begmertan. und Erinnerungen.

Berona", von A. Sarder.

"Oft in ber fillen Racht ...", religible Lieber von Giden-

dorff, Claudins und Arndt.

"Filde als Familienväter", von Dr. L. Stabn. "Bilderbogen fure Saus", aus der Mappe eines Familien-

potere.

"Luftige Gde."

Die Berrin von Perifori.

Original-Roman von Sans Beder, Biesbaden,

(Rachbrud verboten.) (13. Fortfebung.)

In diesem Angenblid fiel ihr ein, mas soeben geicheben, und wieder stehen bleibend, sagte sie:
"Olaf beist meine sinnische Dogge."
In seinen Angen leuchtete es auf, er ergriff ihre hand

und brudte einen Rug barauf: 36 bante Ihnen, o wie dante im Ihnen."

Sie fprachen nichts mehr, bis fie bie Benfion erreicht.

Erft als er fich von ibr verabichiebete, um in feine obere Grage binaufanfteigen, fragte er: "Darf man biefen Dlaf lennen fernen? 3ch mochte

ibm fo gern die Pfote bruden, weil - nun weil er eine

Dogge und fein Menich ift. Ich liebe Tiere fo febr — Das fonnte fie ibm nicht abichlagen, wollte es auch nicht, denn fie freute fich, daß jemand an ihrem Liebling Anteil nabm, bisber hatte das Tier fich noch feinen Freund gewonnen. Immer ichten es nur gedulbet, auch die jungen Damen in ber Benfion gingen bem Riefentier lieber ans bem Bege, fo daß Olaf anger der Stunde, die fie ibn fpagieren fuhrte, jum Sinbenarreft verdammt mar.

Ans dieser Freude heraus antwortete sie schnell:
"Gewiß. Gern. Ich gehe seden Tag mit ihm eine
Siunde aus, dann fönnen Sie ihn sehen."
Sie wurde stuhlg, begriff, daß sie das wohl zu eifrig gesagt, denn sie glaubte zu bemerken, daß es um seinen Mund zucke, wie ein zurückgehaltenes Lächeln.

Gie hatte über ihrem Empfinden für Dlaf gang vergeffen, daß herr Gelir Bolten beute fo halb und halb angefangen hatte, ihr ben bof ju machen. In feiner Beife, in einer fogar recht abftogenben Beife, fo bag fie feben Um-

gang mit ihm batte vermeiden wollen. Das fiel ihr plöglich ein, bedrückte fic. Aber fie erin-nerte fich auch daran, daß fie ohne ihn jest vielleicht maufetot mare, ber arme Dlaf feine einzige Freundin verloren

Schon um des Sundes willen mußte fie ihrem Erretter

bantbar fein. Er meinte es mohl auch mit feiner Aurmacherei nicht ernit; bas war fo feine Manier non ber Buhne ber, et fonnte fich mobl gar nicht anders geben, ftedte immer in feinen Rollen

Das ließ ibn trop all feinem fremden Befen barmlos crideinen.

Mis er jest fragte: "Um welche Stunde findet ber Spagiergang fratt?" Gie abgerte nicht, an antworten:

3wifchen elf und awolf vormittags. Um elf geben wir

gewöhnlich aus dem Saufe." Er verbeugte fich und ftieg bie Treppe gut feiner Bob-

unng binauf.

218 Sanna in ihren Zimmern mar, fam ihr nun doch bas Rachdenfen. Gie verlor fich in Grubeleien, bie fie angftigten: Gie batte mit bem Manne, ben fie beute gum gmeitenmal im Leben gesehen, in einer Beife verfehrt, die ibr gang fremd mar, baburd mobl and fein Berhalten fich

gegenüber beransgefordert. Sie rief sich den Angenblid zurud, als er sie am Arme gepack, wie und was er gesprochen. Wie herrisch er auf sie losgefabren, als sie gelacht, nicht gleich seine Frage benaumt, in der sie mit Olaf ihren Spaziergang machte.

Das glich einer Berabredung, die sie mit ihm getrof-fen. Einem Rendes-vons, das sie ihm bewilligt. Sie begriff nicht, wie sie das hatte tun können. Sie glaubte, das dadurch gutmachen zu mussen, daß sie einige

Tage mit bem Sunde nicht ausging. - Bolten follte bar-aus erfennen, daß fie trop ibred Berfprechens ibn meiden

Bas founte fic auch fouft tun? Collte fie wieder fort-laufen, wie aus dem Saufe ihrer Bermandten, nur weil

ihr ein Busammentreffen mit dem Schaufpieler nicht be-hagte? Dann blieb ibr nichts übrig, als fich in ber Gin-famtelt auf ihrem Gute ju vergraben, benn wenn fie auch Aniela, wie diese fie gebeten, nach homburg folgte, war da-mit wenig gewonnen. Ein paar Bochen oder Monate, die Zeit ging so schuell vorüber — dann war fie von neuem por einen Entschluß gestellt.

Sie beneidete alle Menichen, die eine Beimat hatten. Sie fam fich fo beimatlos vor, daß fie an nichts mehr Frende empfand. Bu allem gehörte, daß man jemand hatte:

Bermandte, Freundinnen — ju ihr gehörte niemand. Aniela batte einmal gesagt: Barum reifen Sie nicht, feben sich nicht die Belt an? Allein wollen Sie nicht? Rebmen Sie fich eine Gesellschafterin. Ich bente es mir berrlich, fo hernmaureifen.

Gewift, für jemand, der Eltern und Gefcmifter batte, ju denen man, des Reifens mude, gurudtehren tann - por ihr fand die Beit wie eine menfchenleere Buffe, durch bie fie gieben follte, ohne Biel, ohne Rubepunft.

Bas für finftere Gebanten ibr immer famen, Aniela batte recht, wenn fie fie geicolten: Gie find viel gu ichmerblutig, nehmen Sie fich aufammen. Sie haben alles, mas man fich wünichen tann: Sie find jung, reich, icon - Sie

haben nur die eine Surge, wie Gie fich amfifieren follen. Das war das leichte Blut der Bolin, Sanna batte fo recht gefühlt, wie laugiam und ichwerfallig bas ihre burch die Adern floß.

Sie batte auch nie darüber nachgebacht, ob fie icon fet. Batte es auch nie geglaubt. Best erft recht nicht, bier in Berlin, mo fie fo icone Grauen und Dadden geleben,

Auch darüber, daß fie reich fei, batte fie nicht nachge-dacht. Das mar eine fo natürliche Sache gewesen, fie batte es nie anders gefannt. Ihr feblte der Begriff dafür, daß co andere batte fein tonnen.

Sier in Berlin war es ihr icon eber jum Bewustfein gefommen, wenn fie fich einmal porftellte, daß fie all ben Glang, der bier entfaltet, der in den Genftern der Magasine gur Chau gestellt, in den Beitungen angepriefen wurde, all die Bergnugungen, die bie buntbeffebten Gaulen an ben Strafeneden auspojaunten, mit einem Geber-ftrich haben tonnte. Dag fie nur einen Be tel aus ihrem Schedbuch ausgufullen brauchte, ein Studden Papier, bas ibr das alles ichaffte.

(Fortfetung folgt.)

Domanenpachter nicht ftanbig bas Damotlesichwert ber Aufteilung über fich ichweben feben. Auch fur bie Innenfolonifation burfte es von Intereffe fein, gu miffen, welche Domanen fur ibre Swede aur Berfügung fieben, Go ift bas, mas ber Abg, Boisty in feinem erften Teil will, burch Anordnung ber Bermaliung icon erreicht worden. Beiter ift die Bermaltung icon jest barauf bedacht, daß nur eine Domane an feben Bachter abgegeben merben foll. In dem Bechiverirag ift deshalb vorgeimrieben, daß ber Bachter auf ber Domane wohnen muß und in einem Umfreis von 20 Rilometer weber Land anfaufen, noch binguvachten barf. Co ift auch der 2. Teil bes Antrages gegenftandelos. In ben lebten 14 Jahren find im gangen nur 22 Domanen mit 7888 Seftar an eingelne Berionen verfauft morben, bei einer Gefantgabl von fiber 1000 Domanen, Unter meiner Bermaltung find feit 10 Jahren nur 4 Domanen an eingelne Berfonen abgegeben worben. Es ift alfo, ohne bag es einer beionberen Refolution bedurfte, ben Bunichen bes Antrages Boisin icon entiprocen morben.

Minifierialbireftor Dr. Grimmer: Dem Antrage beafiglich bes Beteranenheimes auf bem alten Schloffe Bettin fant die Domänenverwaltung sumpathis gegenstber. Später hörten wir jedoch, daß das Komitee sich aufgelöft babe, Da die Mittel nicht mehr zur Verfügung ftanden, tonnten wir auch nichts tun. Die Domäne Verhich liegt auf beiben Seiten der Elbe, bat sehr uuregelmätigen Boden und ift durchaus ungeeignet gur Mufteilung. Bei ber Domaine Rieberdungebach mar augenblidlich ber ungun-ftigfte Moment gur Beräuherung von Bargellen, weil bort die Bufammenlegung im Gange ift. Die Domane Emmer-Hingen ift gleichfalls nicht aufteilungofabig, mas auch ein

nichtamtliches Gutachten bestätigt bat.

Abg. Soff (Fortider, Bo.): Mugland bat nicht 3, fondern 9 Millionen Deffar aufgeteilt. Dem Antrag Boisin frimmen mir gu. In Angeln in Schlesmig-Dolftein gibt es gar feinen Grofigrundbefis und die Landwirticaft ift doch auch auf der Bobe. In Danemart find nur 31/4 Brog. bes Grundbefites in ben Sanden der Großgrundbefiter, 21bg. Boisin (natt.): Die Erflarungen der Regierungs-

vertreter treffen bod nicht ben Rern ber Cache. Ich halte

beshalb meinen Antrag aufrecht.

Abg. Ballenborn (Bir.) ift gegen die Buriidverweifung bes Domanenankauffonde an die Rommiffion.

Abg. Delins (Gorifdr. Bp.): 3d babe mich begüglich ber Borgange in Preifch auf eine Eingabe an bas Minifterium berufen und glaube nicht, daß meine Informationen falld find.

Der Antrag von der Often wird angenommen. Der Antrag Boisly mird der Budgettommiffion überwiesen. Abg. Rofide (tonf.) empitehlt Magnahmen jum Schub der fleinen Beinbauern, Ramentlich der Beingell muß

Die ordentlichen Ausgeben bes Domanenetats werden bewilligt. Gbenfo bie einmaligen und angerordentlichen

Damit ift die 2. Beratung des Domanenetats erledigt. Rächfte Sthung Samstag 11 Uhr: Forfictat. — Schluß

Reichstagsverhandlungen.

(Telegraphifder Bericht ber "Biesbabener Beitung".) h. Berlin, 30. Januar. Brafibent Raempf eröffnet die Cipung um 1 Hbr. Auf ber Tagesordnung freben gunachft furge Anfragen.

Abg. Trenbel (Str.) fragt wegen bes Behrbei-trags an, ob die Fefiftellung des Bermögens vom 21. Dez. 1913 auch für 1917 zu Grunde gelegt werden wird. Unterstaatssetretar Jahn: Das 1913 festgestellte Ber-

mogen ift unverandert auch bei ber Geftstellung fur bas Bermogen im Jahre 1917 gu Grunde gu legen. Es wird bann mit bem Ergebnis bes am 31. Degember 1916 ermittelten Bermogens verglichen merben. Diefe Auffaffung bat auch der Staatsfelreidr icon friffer vertreten. Abg. Sittart (Str.) fragt an, ob die Garnifon von

Sabern, deren Berlegung in die Baradenlager von Sagenan und Bitich als barte Bestrafung empfunden werde, bald wieder ihrer fruberen ober einer anderen

Garnifon übermiefen merban foll.

Generalmajor Bilb von Sobenborn: Die Anfrage geht von ungutreffenden Borausschungen aus. Es bandelt fich bei der Berlegung der Garnifon von Babern durchaus nicht um eine Bestrafung, und die Berlegung tann um fo weniger ale eine Strafe empfunden werden, ale eine gange Angabl von Truppen feit gwei Jahren auf Truppenübungsplagen untergebracht merben mußte. Gine Beantwortung ber Frage felbft tann nicht erfolgen. Weiterfeit und

Es folgt bie Weiterberatung bes Etato des Reichsamis des Junern.

Abg. Beinhaufen (Fortider, Bp.): Es ift verlorene Dabe, für bie gelben Arbeitervereine ein gutes Bort einaulegen. Bir wollen fogialpolitifche Bewegungefreiheit für bie Unternehmer und die Arbeiter. Bir werben gegen ein Berbot des Streifpoftenfichens fitmmen. Terrorismus wird von Arbeitgebern unmittelbar por ben Toren Berlins gelibt: In Steglit bat ein Generalleutnant einem Barbier die Kundichaft gefündigt, weil er liberal gewählt batte. Die fogialen Gefete muffen mehr, als es "Hört, hört") burch ben "Reichsanzeiger" geicheben tann, befannt gemacht werden. Die liberale Preffe tut bas ibre, um bas Bolf gu belehren, ("Sehr richtig!" linfs.)

Abg. Barmuth (Rp.): Und liegt besonders die Gorderung bes Mittelftandes am Bergen. Die moberne Ent-widelung brangt ibn immer mehr gurnd. Erwunicht ift ein Gingreifen gegen bie Barenbaufer, ben unlauteren Bettbewerb und ben Soufierhandel, die alle den Mittelftand ichwer icabigen. Die Schundliteratur bat fich auf ber offenen Strage breit gemacht; bier follte herr v. Jagow energisch einschreiten. Jum Schute ber Bantbepots ift ein

Depotgefeb notwendig.

Abg, Behrens (Birtich, Bag.): Bir wollen unfere Birtichaftspolitif, nomentlich ben Schut der Landwirticaft, aufrechterhalten, Sozialpolitif beift nicht blog Gefete machen, fondern auch Wefete durchführen! Da wird von einer Erholungspouse wenig die Rede sein fonnen. Beitere Mohnahmen auf dem Gebiet der Koalitionsfreiheit sind nicht notwendig. Unsere Resolutionen werden von dem Bundesrat oft sehr schlecht behandelt. Bielleicht werden auch au viel Refolutionen angenommen? Gine Kommif-fion für logiale und Arbeiterfragen follte tunftig alle Antrage porbereiten. Dringend not tut eine gute Befeb. gebung für die Landarbeiter.

Abg. Beder Bingen (wild): Gine Reform der aratlichen Brufungsordnung ift nicht zu umgeben. Besondere Lebr-ftfible für soziale Medigin find nicht notwendig; dieses Thema kann nebenbei behandelt werden. An der bemabrten Birticaftspolitif muß festgehalten werben. And viele Bolfsparteiler find icon für einen Bollichut. Die große Belaftung, die unfere Cogialpolitit gebracht bat, barf nicht durch neue Experimente, wie 3. B. die Arbeitslofenverficerung, ins ungemeffene vermehrt werben.

Abg. Molfenbuhr (Gog.): Die Behauptung, Sogialpolitit fei nur durch die Schutgollpolitit moglich, ift unrichtig. Die landwirticaftliche Broduftion ift nicht geftiegen, wie bier immer behauptet wird. Die Grengiperre balt die Ceuchengefahr nicht auf. Die deutiche Wirtichaftspolitif hat ben Bobenwert gesteigert, das Bolfsvermogen aber nicht vermehrt. Es gibt fein Salten in ber Cogialpolitif, fie muß fortgeführt werben. Dag es unferen Arbeitern beffer geben foll, ale ben englifchen, wie ber Staatsfefretar begauptet bat, ift Schwindel! (Prafident Raempf riigt biefen Ausbrud.)

Abg. Maginger (8tr.) tritt für die Intereffen der Mildproduftion im Allgan ein und fordert erweiterten Schut des Dopfenbaus.

Reichsbantbireftor Savenftein erffart fich aus prattifden Gründen gegen ein Reichsdepositengefeb. Das Saus vertagt bie Beiterberatung auf Camstag.

Soluß 714 116r.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 31. Januar.

Der stenographische Fortbilbungsunterricht.

Der ftenographiche Unterricht will eine Gertigfelt fibermitteln, die es ermöglicht, eigne Gedanken oder die Ge-danken anderer so schnell festzulegen, wie sie ausgesprochen werden. Die Erfahrung bat wohl jeden Lehrenden und Lernenden an der Ueberzeugung gebracht, das nach einem einmaligen Durcharbeiten eines Lehrbuches das Biel des ftenographischen Unterrichts, absolute Schreibsicherbeit und größtmögliche Schreibsertigfeit in einem sogen. Anfängerfursis nicht erreicht wird. Leider verbieten auch die gegenmartigen Berhaltniffe, einmal im Sinblid auf die Gnitemvielheit und die Statiftif aus ftenographisch-diplomatischen Granden, bann aber auch bas beutige Streben, tunlichft raich ein Syftem zu erlernen, ben idealen Ausban bes ftenographischen Unterrichts. Dazu fommt, bag im ftenographifchen Unterricht (abgefeben von Rlaffen- voer Privatunterricht), der in Breußen noch nicht Staatsunterricht ge-worden ift, in jogen, gemilchien Aurien fic Teilnebmer zu-fammenfinden, die oft verichieden sind nach Borbildung, Alter, Geschlecht und Beruf und auch nicht selten nach ihrer Berniszeit — abends. Daraus ergibt fich, daß der Au-fängerunterricht, der Susammensehung der Aurie emaßt, im Durchichnitt nur ein einigermaßen richtiges Lesen und Schreiben erzielt. Dieses Ziel ift ein beschränktes; weshalb auch in der Regel davon abguraten ift, vom Anfänger-unterricht fofort zu den Diftatübungen überzugeben. Go ift ein Mittelglied, der ftenograpbischen Fortbildungsunter-Andernfalle murben fic Snftemfehler richt, einzureiben. und Ungenauigkeiten einstellen, die das Wiederlesen der schnell geichriebenen Stenogramme jehr erichwerten. Es ware auch unnatürlich, jemanden, der mit der Konstruktion der Bortbilder und den Spiemregeln noch au kämpfen hat, au Schnellschreibsibungen au nötigen. Ein jolder Swang wird auch bei feiner anderen technischen Gertigfeit auferlegt. Biele Behrbuchverfaffer weifen am Schluffe ibres Lehrbuches auf die Rotwendigfeit ber weiteren Fortbilbung bin.

Es ift auch Pflicht bes Stenographielebrers, die Unterrichtsteilnehmer nicht in bem Glauben ju laffen, bag fie icon nach Beenbigung bes Anfängerfurfus als fertige Stenograpben eine Rebe nachichreiben fonnten. Das hatte fonst nur bittere Entfäuschung im Gefolge. Manchem wird die Aufforderung, an einem Fortbildungsturfus teilau-nehmen, sehr willfommen sein, da ihm so Gelegenbeit geboten wird, feine ftenographischen Renntniffe gu erweitern oder wieder aufgufrifchen. Bill ber nureife Anfanger ben Fortbildungsunterricht ju überfpringen versuchen, dann wird er entweder ein Stumper, der der ftenographischen Sache mehr ichadet als nübt, oder er wird nach furgem Berfuchen die Glinte ins Rorn werfen und der Cache verloren geben. Die erhöbten Durchschnittsleistungen bet Bettichreiben und Bettleien seit Aufnahme bes ftenographischen Fortbildungsunterrichts in den ftenographischen Körperichaften und Stenographischen gerperichaften und der für die Stenographie Berbende seinen angebenden Stenographen gegenüber auch Hortbildungspilichten hat. Der Foribildungsunterricht soll eine Borbereitung für das Diftat sein, und deshalb ist durch diesen Unterricht

eine geläufige Darftellung ber ftenographifchen Bortbilder in forretter Form, verbunden mit ficherem Lefen, sielen, fodag die vom Beift gebildeten Formen burch die hand in richtigen und deutlichen Beiden ichnell ohne langes Befinnen umgefent werden fonnen. Dentratigfeit und Ausführung der Beichen muffen gufammenfallen. Dieles Biel ift au erreichen durch planmäßiges Durcharbeiten des einem guten Fortbildungsbuche zugrunde gelegten Uebungsstoffes: Zusammenstellung von Regelgruppen, Uebungeftoffes: Busammenftellung von Regelgruppen, Reibenbildung, Geläufigfeitsübungen (mit besonderer Berudfichtigung von Bortern, die Regel- ober graphifche Schwierigfeiten bieten, notigenfalls unter Sinweis auf die Berührungspuntte mit ber Sprache), Einfiben leichier Sabe. Bielfach torreftes Schreiben, wobei Wert gelegt wird neben ber Ausführung nach Suftemregeln und Ausnahmen auf Stifenmähigfeit ber Zeichen, vollendete Formen ufm, erzielt talligraphische Feinbeiten, erhöbt die men um, erzielt talligraphische Feinheiten, erhöht die Schreibgeschwindigteit und Leiefertigfeit. Man fann sich faum ein fließendes Lesen denken, wenn die stenographischen Zeichen einfache Teilauge der gewöhnlichen Schrift) undeutlich geschrieben sind, weshalb auch das häufige Lesen mufiergultig authographierter Stoffe (Beitichriften, Leie-literatur) zu empfehlen ift, ferner das Leien eigner und fremder Stenogramme. Das Schreiben — mithin auch das Stenographieren — geschieht doch des Wiederlesens willen. Die Rorreftidrift muß in Gleifch und Blut fibergeben, bas Rennen gum Können ichreiten. Im Anfängerunterricht muß der Lebrstoff nach Unterrichtsgrundfägen oft getrennt behandelt werden, mabrend er im Fortbildungsunterricht durch Stoffeinheiten vereinigt wird, was der Bertiefung und Durchdringung des Softems forderlich ift. Gegen Ende des Fortbilbungsunterrichts wird es fich empfehlen, als Diftat wiederholt ein und denselben feichteren Stoff an verwerten. Die lette Stunde des Fortbildungsunterrichts durfte den liebergang bilden gur erften Diftatftunde, richts dürfte den Nebergang bilden zur ersten Diftaisiunde, einmal um den Teilnehmern die Besangenheit zu benehmen, dann aber auch, um die Luft am Diftat zu keigern. Dazu eignet sich ein zusammenbängender Stoff, ebwa eine Erzählung, die zerlegt wird in die darin auftretenden Regelgruppen, unter besonderer Uebung der Fremdwörter und anderer Bortbilder, die ersahrungsgemäß graphische Schwierigseiten bieten. Der so vorbereitete Stoff in zuerst so langsam zu diktieren, daß es zedem Teilnehmer möglich is, zu folgen, und danach in immer mehr sich steigernder Geschwindigseit. Weichwindigfeit.

Ber auf diefe Beife noch einmal den Stoff burchge-Wer auf diese Beise noch einmat ven Stoff durchge-arbeitet hat, der bat auch schon eine gewisse Kertigseit im Rachichreiben erlangt, er fann die Stenographie für seinen eignen Gebrauch vorteilhaft verwenden und ist auch be-fähigt, in die höhere Stuse, die Distatabieilung, einzu-treten. Dr. Fr. Stolze sagt: "Ber die Stenographie theoretisch erlernt hat, der muß sie fortgeseht üben, um in ihrer Dandhabung die erforderliche Geläusigseit zu er-

langen." Bei bauernder Uebung wird er eine hobe Schreib.

langen." Bei dauernder llebung wird er eine hohe Schreibiertigleit erlangen und kann als Diffat-Telephonfienograph, usw., tätig jein, Vorträge u. dergl. nachichreiben.
Bill sich jemand der höberen Braxis als Kammerkenograph
widmen, iv eignet er sich am besten die Debattenschrift an.
Der stenogr. Fortbildungsunterricht ist ein treffliches Verbenrittel für die Stenographie. Mancher, der dem stenographischen Leben iern siedt, und noch feine genügende Ausbildung erhalten bat, oder dessen kenngraphische Kenntnisse in Bergessendeit geraten sind, wird sich gewöhnlich nicht dazu aufrassen, noch einmal einen Anfängerkurfus zu beiusen, aber die gedotene Gelegenheit, an einem Fortbeinden, aber die geboiene Gelegenheit, an einem Fort-bilbungsfurins teilgunehmen, in dem nach einer anderen Reihenfolge bas Lebrgebande eines Suftems auch in feinen ichmierigeren Teilen wieberholt wird, mas jur Edreib. Lefefertigleit filhrt, wird er gern bennigen. Daburch bleibt er ber fienographischen Sache erhalten und wird für fich und andere durch feine ftenographifche Gertigfeit Borteil

Brandiciden und Feuerverficherungen.

Die Golugfage in den Berichten über die letten großen Generabrunfte in Raffan und Seffen lauteten durchmeg: Die Abgebrannten waren wenig ober gar nicht verfichert!" Dit biefer ftereotopen Bemerfung werden Miffffände in unferem Benerverficherungeweien bloggelegt, wie fie ichwerer nicht gu denten find. Bor allem auf bem Sande find die Leute von einer geradenn unbegrengten Bertranensfeligfelt an ber Generficherbeit ihrer Aumefen. Und wenn dann der rote Dabn trotbem aufa Dach geflogen tam, dann mird bie offentliche Silfe in Anipruch genommen; ja man verläßt fich auf dieje icon von pornberein. Bo aber tatiamlich verfichert war, ba frammt ben weitans meiften Gallen ber Abichlug aus Urvatergelien und fieht gu ben Brandichaden in gar Leinem Berhaltnis mehr. Aus Nachlöfigfeit hatte man auch feine Rachprilfung vernehmen laffen. in der lepten Woche bel einem Brande in Oberbeffen feftgeftellt, daß der eingeafderte Sof feit 1808 nicht gepruft war; infolgedeffen mar er noch mit 250 Talern verfichert. Gin ameiter großer Bauernhof fant in ben Liften mit 2000 M. verfichert. Un biefem Rrebeichaben trautt bas Berficherungsmejen, und bier belfend und beffernd eingugreifen, follten fich bie Landesbrandlaffen angelegen fein Es mare auch eine icone Aufgabe ber Beborden, in aufflarenbem Ginne burch die Burgermeiftereien auf Die Bevölferung eingumirfen.

Der Rhein ift gurgeit vollftanbig elefrei, fo daß die Ediffahrt wieder aufgenommen werden tonnte. Der Gio-gang auf der Rabe ift noch nicht eingetreten. Dagegen tiant sich das Basser weiter oberhalb der Mündung, da es durch das Els und den Umftand, daß der Basserspiegel des Mheines höher ift als der der Nahe, zurückgebalten wird. An verschiedenen Stellen der unteren Nahe ist bereits die Hochwasserspiegen, wird das Eis an der Mindung durch eine Ab-versindern, wird das Eis an der Mindung durch eine Abteilung des 21. Pionierbataillons aus Maing-Raftel ge-iprengt. Da die bisherigen 25 Pioniere gegen die Eis-maffen nicht viel ausrichten konnen, sollen noch weitere 26

Bioniere fier eintreffen. Baliche Bwanzigmarkftude. Das Reuefte an falichem Geld find faliche Swanzigmarkftude. Ste tragen das Bildnis Kaifer Bilhelms II., das Munggeichen A und die Jahresjahl 1890. Sie fühlen fich fettig an, find bunner als echte Doppelfronen und baben ein Mindergewicht von 2 Gramm. Der Rlang der Minge ift gut. Die Bilbfeite bat bas Musichen, als wenn fie mit Caure geatt worben fet, obwohl die Pragung des Bildniffes felbft augerft fontf und gut gelnngen ift. Die Inichrift auf der Bildieite da-gegen, ebenjo wie das Münggeichen A, find febr undeutlich geprägt, wie auch die Ablerfeite ein verichwommenes Musfeben bat. Die Rennzeichen der falichen Goldftude find bei einiger Aufmerksamfeit leicht ju bemerten, io bag es nicht ichmer fein burfte, fich por Berluft gu icuten.

Schiffelifte für billige Briefe nach ben Bereinigten Staaten von Amerita (10 Big. für je 20 Gr.). Die Portoermäßigung erftredt fich nur auf die Briefe, nicht auch auf Politarien, Drudfachen uim. und gilt nur fur Briefe nach den Bereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, z. B. Canada. "Amerika" ab Hamburg 15. Jehr., "Aronprinzessin Cecisie" ab Bremen 10. Febr., "Moltfe" ab Damburg 14. Jehr., "Kaiser Bilbelm II." ab Bremen 24. Febr., "Kaiser Muguste Biktoria" ab Damburg 26. Febr., "Kaiser Bilhelm der Größe" ab Bremen 3. März. Posichluß nach Ankunst der Frühguge. Alle biefe Schiffe find Schnelldampfer oder folde, bie für eine bestimmte Beit vor bem Abgange Die ichnellfte Beforderungogelegenheit bieten. Es empfiehlt fich, Die Briefe mit einem Beitvermerte wie "birefter Weg" ober "über Bremen ober Samburg" gu verfeben.

Die Unftellunge-Rachrichten (Amtliche Mitteilungen verforgungsberechtigte Militärperfonen) Rr. 5 find erichienen und tonnen in unferer Filiale, Mauritiusstraße 3m Bereiche des 18. Armee-Rr. 12, eingesehen werben. forus werden gefucht: Couplente von ber Boligeibirettion in Sanau und von dem Boligeiprafidium in Frantfurt a. M., Mipiranten und Dienftanfanger für ben Bugbeglei. tungs- und Ladebienft von ber Gifenbahndtreftion in Frantfurt a. 90.

Ans ben Annitfalons. Galerie Banger, Luisenftr. 9. Bielfachen Bun-ichen entsprechend, wird am Sonntag Fraulein Dr. A. Reuter die Fichrung durch die Münchener Elite-Ausstel-

Rurhaus, Theater, Bereine, Borträge ufw.

1. Bunter Faichingsabend im Aurhaus. Bur Mitwirtfing find noch gewonnen: die Chanjonniere Clarifia Robin und der jugendliche Romifer George Rottenburg, ber außerhumoriftischen Regitationen und Liedern gur Gitarre ein ganges Baricteprogramm parobieren und gemeinichaftlich mit Grl. Robin die beiden popularften Duette aus ber neueften Poffe: "Bie einft im Mai", barunter "Es mar in Schoneberg", jum Bortrage bringen wird. Das preisgefronte Tangerpaar Dan and Anight bringt in wechselnden Koftimen einen Bild-Beft Combon-Dance, American Boc-Dance, ferner Tango und Ragtime gur Borfabrung. Berr Mois Großmann vom Frankfurter Reuen Theater wird einen mufitalifden Dileitanten-Abend imitieren und burfte auch mit feinen übrigen tomifchen Bortragen große Beiterfeit auslbien. Durch beren Grib Schlotthauer, ben be-liebten Romifer bes Mainger Stadttheaters, gelangen beitere Defiamationen, Couplets und die befannteften Rolner Karnevalsichlager jum Bortrage. Gerr Jojef Gareis vom Frantfurter Opernhaus, befanntlich ein gang bervorragender Lautenfänger, wird mit einer Angabl bumoriftifcher Lieber gur Laute erfreuen. Die Conference liegt in Sanden des Gerrn Alois Grogmann, Bet der Bielfeitigfeit des Gebotenen fann im voraus für einen febr amufanten und außerft genufreichen Abend garantiert

Ingendvereinigung der ftädtischen Fort. hildungsschulen. Die Feier des Geburtstages des Kaisers findet am Sonntag, 1. Febr. cr., in der Ausa der Gewerbeschule, Wellrichtraße 38, ftatt. Saalöffnung 7.45 11hr. Beginn pünftlich 8 lihr. Die Fehrede halt derr Profeffor Reinhard Rade. Außerdem umfitalische, gefangliche und theatralische Darbietungen. Der Eintritt ift frei. Gafte find willfommen, Linder unter 10 Jahren haben keinen

Spangenbergiches Confervatorium. Die Opern-Matinee, die Sonniag 11.15 Uhr im Residenatheater Ratisindet, steht unter der Spielleitung des Herrn Kgl. Oberregisseurs Ed. Mebus. Die mustalische Leitung hat Hofmusikorektor Frid Reiser übernommen. Sämiliche Ansführende sind Schüler and der Gesangstlasse des Herrn Brofeffors Fabr.

Aus den Vororten.

Chierftein.

Berfonliches. Dem Beilgehilfen Reiber murbe bas Angemeine Chrengeichen verlieben.

Dotheim.

Ranalifation. In feiner Jahredgeit vermißt man eine Ranalifation jo febr als jest gur Binteregeit. Die Strafen-rinnen find gugefroren, trot öfteren Aufbadens, und die Eisberge in den Strafen werden immer hober. Echlimmer ift es noch bei Tanwetter wie in diesen Tagen. Das Baffer fann nicht abfließen, es ftellt fich und bildet lieberichwemmungen; wenn dann das Wasser wieder friert, gibt es die schönken Eisbahnen in den Straßen. Allerdings ist gegenwärtig unsere Gemeinde nicht in der Lage, große Ansgaden zu machen, und die Agl. Negterung hatte doshalb ichen im porigen Jahre ibre Genesimigung dazu erteilt, die Kanalisserungsvorlage bis 1. Mai 1914 zurückzusiellen. Mit einer solchen Gorlage würde die Gemeindebehörde den Wünschen der meiten Einwohner entgegensommen. Und licher ware eine Kanalistien auch unter den gegenstigen ung und eine Ranalisation auch unter den gegenwärtigen ungun-ftigen Berbaltniffen burchauführen, ba die Sigl. Regierung gegen eine Rlaranlage, wogn ein geeignetes Grunbfild in der Rabe der Stragenmuble icon vor einer Reibe von Jahren angefauft wurde, feine Bedenfen bat, und die Berginfung des Anlagefapitale durch eine Ranalftener gebedt merben fonnic.

Sannacht. Am fommenden Countag balt der Gefang-verein "Arton" in der Turnhalle eine farnevaliftifche Signng, und der "Onartettverein" einen Preismastenball auf der "Bilbelmabobe" ab.

Naffau und Nachbargebiete. Die Berbefferung ber Meingauftrede.

Auch im neuen Jahre wird mit ber Borbefferung ber Rheingaustrede der Eisenbahn, mit dem Ausbau der Bahn-höfe etc., seitens der Gisenbahnverwaltung weiter fort-gefahren. hur den Umban des Bahnhofs Anmannsbaufen foffen rund eine balbe Million Mart aufgewendet werben. Das Ueberholungsgeleife wird verlent, die Babnfreige merben verbeffert, ebenfo bie Giterverfehrsanlagen, Much in dem Begirt anderer Itheingaugemeinden werden mefentliche Stredenverbefferungen vorgenommen.

Bom Befterwaldverfehr.

Bie gewaltig fich ber Berfehr vom Beftermald ins Stegerland und bas rheinifch-westfältiche Industriegebiet und umgefehrt in letter Beit entwidelt hat, beweißt die Satfache, daß die Gifenbahnverwaltung eine vollftandige Umgestaltung bes Bahnhofs Creusthal vornehmen muß. Er ift dem ftanbig freigenden Berfebr langft nicht mehr gewachien, und fo foll er fünftig nur noch bem Berfonen- und Guterumladeverfehr dienen. Gur den Gutervertebr und ben Rangierdienft wird eine großer Gfiterund Rangierbabnhof auf einem Gelande bei Geismeid erbant, wofür 101/2 Millionen Mart aufgewendet merben

Raifer-Geburtstagsfeiern.

8 Zindlingen, W. Jan. Kaifers Geburtstag wurde hier vielsach geseiert. Gesangverein Meenzerhosgesellschaft, Turner- und Militär- und Ariegerverein seierten gemeinschafts lich im "Mainzer Hof". Die Jestrede hielt Lestrer Bols. Gesangverein "Germania" seierte in der "Arvne"; Ariegerverein "Dentschland" in der "Noie". Am solgenden Tage seierte der Kathol. Männerverein in der "Arvne". Die Feltrede hielt Bsarrer Löhr. Am nächsten Sonntag solgt der Evangel. Männer- und Ihnglingsverein.

8 Höcht, 29. Jan. Der Mainlehrerdund seierte Kaisers Geburtstag am Mittwoch als Hamilenscher im "Eastwo". Landrat Dr. Klauser war als Galt erschienen. Der Lehreriängerchor trug mehrere Lieder vor; Familienangehörige

jängerchor trug mehrere Lieder vor: Familienangehörige gaben Mufifftude (Bioline und Geige) jum Beiten. Frf. Urfon erfrente die Gesellschaft durch Liedervorträge. Turn-reigen seitens Sochher Damen, hollandlicher Tang, humorift.

Borträge und Theater wechselten ab und so wurde der Tag ein gemütlicher; ein Tangfränzchen folgte. Die Ansprache bielt Lehrer Menich.

Berzhahn, 29. Jan. Der Geburistag des Kaisers wurde and in unserem Dertiden würdig geseirt. Schon in aller Grube durchaog das Erommier- und Bfeifertorps unferer Schule mit flingendem Spiele die Ortogragen. Im 10 Uhr begann die Geier unferer Chulfinder im Caale des herrn Chepp. Die Orisbewohner waren febr gablreich ericienen. Das Brogramm mar ein febr gemabites. Berr Behrer Reeb bielt eine begeiftert aufgenommene Uniprache, die in einem Raiferhoch austlang, in das die Anwesenden freudig einfrimmten. Rachdem die fibliden Raiferwede andgeteilt waren, fprach ein Schiller im Ramen der Schule Danfesworte allen Ericienenen aus für die rege Teilnahme an der Geier. Die Gafte bantten dem Lehrer für die große Dabe, die er fich mit den Rindern gemacht und für die genufreiche Stunde, die er ihnen bereitet babe. Am Abend veranftalteten die hiefigen Bereine einen Gadelaug. Danach versammelte fich jeder Berein in feinem Bereinstotal und hielt einen Familienabend ab. Der Turnverein führte noch einmal den Chineienreigen auf und ftellte einige mobigelungene Gruppenbilber mit bengaliicher Beleuchtung. Der Borfigende Berr Lebrer Rech bielt die Beftrede, die mit großem Beifall aufgenommen murde. Begeifiert frimmten die Turner in das "Gint Beil!" auf den Raifer ein. Der 2. Borfibende Berr Garber dantte dem 1. Borfibenden fur feinen unermudlichnn Gifer fur ben Turnverein. Gin gemutliches Tangchen bielt die Teilnehmer noch lange gufammen. # Rennfirden, 30. Jan. Der Kriegerverein feierte am

Countag Raifers-Geburtstag durch Beranftaltung von Theater und Ball. Befonders gut wurden ausoeführt die Gefangsvortrage unter Leitung bes Dirigenten Geren Behrers Rroft. In den Thenterfinden leifteten die Spieler Grogartiges, wie es felten auf einer Dorfbiibne geleiftet

k. Fildbach i. I., 30. Jan. Gefangswettftreit, Der Gejangverein Germania hat fein 2. Rundichreiben gu feinem 50jahrigen Jubilaum verbunden mit einem nationalen Befaugswettftreit erlaffen. Das Proteftorat über die Beranftaltung am 18., 14. und 15. Juni bat Mittmeifter a. D. Freiherr v. Binde übernommen. Der Bettitreit umfast Alaffenfingen, Chrenfingen und Gingen um den bochften Ebrenpreis. 3m Rlaffenfingen werden 5 Klassen gebildet. Borgeichen sind die Preise wie folgt: Klasse I: 1. Preis 300 M., 2. Pr. 150 M. Klasse II: 1. Pr. 180 M., 2. Pr. 90 M. Klasse III: 1. Pr. 120 M., 2. Pr. 60 M. Klasse IV (Onartettvereine nicht über 16 Säuger): 1. Pr. 100 M., 2. Pr. 50 M. Alosse V (noch nicht preisgekönte Bereine): 1. Preis 60 M. Anger den Geldpreisen werden Zunstgegenstände und Diplome ausgebändigt. Zweidrittet der sich am Betistreit betellgenden Vereine werden preisder fich am Betifireit beteiligenden Bereine merden preisgefront. Der Delegiertentag findet am 15, Gebr. bier im Saale des Gastwirts Anton Glodner ftatt. k. Eppstein, 29. Jan. Eines der alteften Sau-

fer Eppfieins mirb eben niedergelegt. Es ift von der Gemeinde von dem Befiger Jatob Gudes fauflich erworben worden. Da es an ber hauptvertebreftrage ein großes hindernis für Laufahrzeuge und Automobile bildete, ift schon por Jahren der Plan gereift, durch Abbruch des Hauses die Strafe zu erweitern. Die Koften werben zum größten Teil von der Gemeinde getragen. Auch der Traat und der Automobilflub leiften einen Beiser

trog au ben Roften.
6. Gronberg, 30. Jan. Die Echwefterniederlaffung fonn immer noch nicht gur Rube fommen. Dem hiefigen fathol. Bfarramt ift leut folgendes Schreiben gugegangen: Dernbach, 26. Januar. Durch giltige Benoch-richtigung des herrn Regierungsprafidenten au Biesbaben haben wir erfahren, daß die Berren Minifter die Erlaubnis zur Errichtung einer Riederlaffung in Eronberg erfeilt haben. Da es jedoch in der und in Abichrift gugegangenen Berfügung beißt, die Soch frank in Abigrift gugegangenen Berfügung beißt, die Soch frank i der Schwestern sei auf zwei festgesett worden und auf eine Zulaffung weiterer Schwestern sei für die Zutunft nicht zu rechnen, so sehen wir uns genötigt, nach Wiesbaden zu berichten und machen biermit auch dem fathol, Kirchenvorstande zu Eronberg die ergebene Witteilung, daß wir zu unserm Beronberg die ergebene Witteilung, daß wir zu unsern bauern nicht in ber Lage find, von ber anabigft gemährten Genebmigung Gebrauch ju machen, weil wir nach unfern Statuten feine Riebertaffung grunden burfen, die nicht wenigstens aus drei Schweftern beftebt. Schwefter D. Amalie Battes, Generaloberin.

o. Branbach, 29. Jan. Bereinsfeiern. willige Generwehr begeht am tommenden Countag ben (Beburtotag des Raifere burch Theater und Ball. erftenmal tritt die Wehr mit einer berartigen groferen Beranfialtung hervor. - Der Quartettverein will in diefem Jahre von der Abhaltung eines Mastenballes Abfrand nehmen und plant dafür die Beranftaltung von amei farnevaliftifden Damenfigungen,

o' Bad Ems, 30. Jan. Berionlides. Deren Dr. Chriftian Werner murbe ber Cherafter ale Canitaterat

A Altendies, 30. Jan. Im Gis eingebrochen. Ani dem Gije des Gemeindeweihers verguügten fich gestern mehrere Kinder, wobei das 5 Jahre alte Sonnen des Bimmermeifters Anton Ren einbrach. Auf das Gesichrei der Kinder eilte der Bädermeifter Anton Ropel herbei, ber ben Jungen unter eigener Lebensgefahr aus

dem nassen Element befreite.

Montabanr, 30. Jan. Berfönliches. Dem Areisvollzichungsbeamten a. D. Clemens wurde das Areus
des Allgemeinen Chrenzeichens verlieben.

-ch. Bieber bei Rodheim, 29. Jan. Fener. Die
Theune der Paul'ichen Birticast in abgedrannt. Der
Thaden ist durch Bersicherung gedeckt.

N. Freilanbersheim, 30. Jan. Smei Berber für bie Frembenlegion, die auch unferem Orte einen "Befuch" abftatteten, murden auf dem Babnhof por ihrem Weiterfahren verhaftet. Gie hatten fich hauptfächlich an Dienstenechte gewandt, um dieje durch Beriprechen von 100 Wt. für die Fremdenlegion anguwerben.

N. Alsheim, 29. Jan. Rationalliberale Ber-fammlungen. Sier, in Guntereblum und in Rier-ftein fanden angerft ftart befuchte nationalliberale Ber-fammlungen ftatt, in der Berr Landtagsabgeordneter Er. Bintler and Oppenheim über bas Beien und Birfen ber Demofratic iprach. Der Redner erntete reichen Beifall. Die Berfammlungen maren ficher von Erfolg für die nationalliberale Codic.

a. Frantsurt, 30. Jan. Eine neue Wendung im Gall Tebl. Bie der "Brif. G. A." fort, in gegen den Rechtsanwalt Dr. Otto Jehl jeht auch ein Disgiplinarverfahren eingeleitet worden. Gein Bruder, der frühere Rechtsanwalt Dr. Karl Gebl, foll in diefem Berfahren die Aussage negen seinen Bruder verweigert haben, mahrend Dr. Otto Gehl seinerzeit, als das Ber-fahren gegen seinen Bruder ichwebte, von diesem Rechte

feinen Gebrauch gemacht, sondern ausgeiagt bat.
—ch. Bettar, 29. Jan. Missionarsbeim, Luckfür den Kreis Betar ift ein Missionarsbeim in Aussicht genommen. Am Mittwoch tagte dieserbalb im hiefigen Bereinshans unter dem Porsis des Superintendenten Geibel-Dutenhosen eine gut beindte Versammlung, Neben Beblar wurden Braunfeld, Dutenhosen und Ehringsbaiten für das Deim vorgeichlagen.

N. Ober-Silberebeim, 29. Jan. Echwere Unfalle. Beim Gutterholen auf bem Schennengeball rutichte ber Landmirt Johann Groid fo ungludlich aus, bag er auf die Tenne hinabfturgte. Er erlitt einen ichweren Echabelbruch, an beffen Folgen er nach einigen Stunden fiarb. Am naben Jugenheim frieft fich ber Landwirt Georg Rothenberger im Stall mit bem Muge an einen Safen. Die Bunde eiterte und mußte jest bas verlette Muge herauspenommen merben.

Renwied, 30. Jan. Berionliches. Amterichter Dr. Edenfeld ift jum Amtegerichteret ernannt worden. Berionlices. Amterichter

Gericht und Rechtsprechung.

Schwindler. Biesbaden, 30. Jan. Der Immobilienagent Ernft A. aus Schlaugenbad meldere sich auf in der Vresse ericheinende Injerate, versprach den Jeuten, weith Franen. Geschäfte vder Häuser an den Mann zu bringen und ließ sich hobe Beträge für Inserete im Boraus besahlen, ohne, daß es ihm je einsiel, das Geld zu diesem Zwed zu verwenden. Dergenalt hat er im vor Jahre Leute in Schierkein, Biebrich, Erbenheim, Mainz, Mombach und Wiesbaden betrogen. Begen Betrugs in 11 Fällen verwertellte das Schöffengericht ihn, mit Rucklicht auf eine Borbeutzugung, sowie die Gemeinachsänzlichteit eines solchen beitrafung, fowie die Gemeingefährlichteit eines folden

Ereibens ju 9 Monaten Gefängnis. Gieababen, 30. Jan. Ein Schiller von hier hat durch die Leftitre von Indianerromanen allerlei überipannte Ideen in fich aufgenommen. Go fertigte er fich einen Kopfichmud aus Febern nach Indianerart an, und als er eines Tages Geld

für den Andreasmartt benötigte, tam er gu dem Entichluffe, Reller-Ginbrude ju unternehmen. In dem Saufe Reller-ftrage 4 gerichlug er mit einem Beil bas Schlog eines Ber-ichlages, nahm 12 leere Beinflaichen an fich und vertaufte fie für 30 Pig. Diefer Betrag aber genfigte ibm nicht, bes-halb wiederholte er feinen Raubang in dem Saufe Beilftrage 22. In brei Berichlagen fprengte er bie Coloffer und erbeutete brei Glaichen Gachinger, die er verftedte. -Die Straffammer verurteilte ibn ju gebn Tagen Gefang-nis, beichloft aber ju gleicher Beit, ibn gur bedingten Be-gnabigung in Borichlag ju bringen.

Sport.

Der Kaiserpreis des 18. Armeetorps. Bei dem zwei-tägigen Einzelritt um den Kaiserpreis des 18. Armeetorps blieb laut Berfündigung an Kaisers Geburtstag Leutnant Freiherr Max v. Deul zu Berrnsbeim vom 28. Dra-goner-Regiment in Darmstadt Sieger.

Raiferliches freiwilliges Automobilforps. Beim Jabresfest des Deutschen freiwilligen Antomobilforps murde eine Rabinettsordre des Ratfers durch den Pringen Beinrich befannt gegeben, die vom 27. Januar datiert ift und wie folgt laufet: "Der mir ausgesprochenen Bitte gern entsprechend, will ich biermit genehmigen, daß das Denische freiwillige Aufomobilforps fünftig den Ramen "Kaiser-Liches freiwilliges Automobilforps fünftig. Butomobilforps" führt. Bilhelm I. R."

Freuhisches Sanpigeftüt Altenfeld. Das Abgeord-netenbaus hat am Donnerstag die Berlegung bes Gradiver Geftuts nach Altenfeld, Regierungsbezirk Raffel, in erner Lefung genehmigt. Der Melbeichluß für das & Turnier Dentider Bferbe,

das der Reicheverband für Dentiches Galbblut vom 14. bis Berlin veranstaltet, hat ein ausgezeichnetes Reinliat gebracht. Beionders für die Jagdipringtonfurrengen und das Vatronillen-Springen sind fiarte Felber zu erwarten. Die Matrialpriifungen zeigen gleichfalls ausgezeichnete Beiebung. Erfreulich ist die fiarte Beteiligung an dem Konfurrenzen für Bagenpierde, für die auch Troberpferde genannt worden find.

Das Deutsche Sportabzeichen in Gold ift jest auch an eine Reibe von Mitgliedern von deutschen Berbands-Rindervereinen vom Deutschen Reichsausichus für Olomvische Spiele verlieben worden. Die Ausgeichnungen follen anläglich des Ralfer-Rommerjes am Freitag gur Berteilung gelangen. Bu ben Deforierten geboren u. a. auch bie befannten Stuller Dr. von Gaga und Borrmann pon ber Berliner Ruber-Gefellicaft Bifing.

Das Univerfitate Achter-Andermatch Orford-Cambridge foll nach den legigen Dispositionen am 28. Marg auf ber belannten Ihemieftrecke Butnen-Mortlate abgehalten wer-ben. Die Mannichaften beider Universitäten baben bereits Mitte bieles Monats ihre Trainingsfahrten aufgenom-men, doch sanden iveziell bei der Cxsorder Mannschaft nach sant jeder Fahrt Mannschafts und Platwechiel fratt, mab-rend bei Cambridge ein bemerkenswerter Bechiel bisher nicht fratigefunden bat.

nicht natigefunden bal. Länder Fußball-Beitfampl zwischen Offizieren. In Alderifiot kam gum erften Male ein Länder-Jugball-Beitfampl zwischen einer englischen und hof-läudischen Offiziers Mannschaft jum Anstrag. Bie uns ein Briv. Telegramm meldet, endete ber Kampf mit dem Siege der Engländer mit 3:1.

Vermischtes. Der überfallene Leichenzug.

In einem ruffichen Dorfe in Gudrufland hatte fic ein Seminarift erbangt, weil ihm die Geldmittel gur Gort-jehung feines Studiums fehlten. Die Bauern proteftierten gegen eine Beerdigung des Gelbitmorders nach driftlichem Brand. Ilm jeber Eventualität vorgnbeugen, begleiteten ber Briciter und einige Gendormen ben Leichengug gum Briedhof. Unterwegs fiberfiel ein großer Sanfe wen Bauern den Zug, verprügelte die Polizeimannschaft und nahm die Leiche aus dem Sarge, die auf die Landstraße geworsen wurde. Später war die Leiche verschwunden. Polizei- und Gerichtsbehörden, die von dem Vorfall ver-ftändigt wurden, sind bereits eingetrossen, um eine ftrenge Unterfudung einguleiten.

gurge Radrichten.

Schweres Eisenbahnunglud, Man meldet aus Bien: Der um 11/2 Uhr früh nach Königgrät verkehrende Ber-jonenzug Ar. 781 durchfuhr aus noch unbekannter Ursache die Station Hobenbrud und sieß dann mit einem Lastzug zusammen. Sierbei wurden fünf Passagiere und drei Bahn-bediensiete sehr ichwer und siebzehn andere Bersonen leichter perfest. Der Materialicaben ift giemlich bedeutenb.

Bater, Mutter und Edwefter ermorbet. Gin furchtbares Berbrechen beging in Muslowis der neungebnichrige Bauerniobn Jaurgemb nach einem Streit mit feinen Streit. Babrend der Racht, als alle in tiefem Schlafe lagen, ichlich er fich in bas Schlafstmmer feiner Eltern und feiner amolfjährigen Schwester und ichlug ihnen mit einer Art den Ropf buchtablich vom Rumpfe ab. Alle drei waren

Lette Drahtnachrichten.

Der Regierungswechtel im Elfak.

Bie die "Rordbentiche Allgemeine Beitung" bort, bat fich ber taiferliche Statthalter Graf von Bebel bereit erflart, noch einige Monate auf feinem Boften gu bleiben, um die Radiolgen des Stantefefretare Born von Bulach und ber anderen aus ihrem Umte icheidenden Mitglieber ber reichsländiiden Regierung in bas Beichäft einzuführen

Berleibung bes Robelpreifes.

Der Draht melbet aus Stodholm: Mis Empfanger bes nächiten Robel-Griedenspreifes bat die Bentralleitung ber ichmedifchen Griedens. und Schiedegerichtspereinigung ben Baftor Umfrid in Stuttgart und bie Deutiche Friedensgefellichaft porgeichlagen.

Frantreich und die Beltausitellung.

Der frangofiiden Rammer ift ein Antrag auf Bemillis gung eines Aredits von 2 Millionen Granten gur Beteiffs gung Franfreiche an ber Beltausftellung in Can Grancieco 1915 vorgelegt morden. Der größte Teil des Arebifd foll auf das Budget von 1914 übernommen merben.

Berlobungs-Gerüchte.

Bie ber Butarefter "Mewerul" meldet, merbe Ronig Ronftautin von Griechenland im Grubjahr bem Bufarcfter Boic einen Befuch abitatten. Bei diefer Belegenheit foll angeblich die Berlobung bes Aronpringen Georg von

Griechenland mit ber Pringeffin Elifabeth von Rumanien erfolgen,

Boftbiebitahl.

Bei ber Beforderung ber Boft vom Bahnhofe nach bem Bofiamt in Roftow am Don find 100 000 Rubel geftoblen morben, Der bie Boft begleitenbe Beamte ift perhaftet morben.

Dampfergusammenftoß. — 40 Berfonen ertrunten.

Rach einer Melbung aus Rorfolt (Birginia) ift ber Dampfer "Montoe" ber Old Dominion Company in ber Rahe von bog Joland mit bem Dampfer "Rantndet" anfammengeftogen. Die "Monroe" erlitt berart fdmere Savarie, bag fie innerhalb zwei Sinnben fant. Den meiften Baffagieren gelang es, die Rettungeboote gu besteigen, boch find inogesamt 40 Berjonen ertrunten. Die "Rantudet" murbe weniger fcmer befchäbigt und fannie die Schiffbrüchigen an Bord aufnehmen.

Volkswirtschaftlicher Teil.

8. Sauptverfammlung ber Bereinigung Rheinifcher Beinfommiffionare.

Mains, 28. Januar.

Die heutige sehr gut beluchte Hauptversammlung der Weinkommissionäre des Rheingaues, Rheinhessen und der Rahe wurde vom 1. Borsihenden, Gern Josef Fall-Bramigf-Mainz eröffnet und geleitet. Besonders begrüßte er den Berireter des Großherzogl. Ministeriums in Darmfiadt, Gebeimen Landes-Oefonomierat Müller-Darmfiadt, den Bertreter der Megierung in Biesbaden, Geheimrat Czef-Biesbaden, den Beindaudireftor Echwant Darmfiadt, die Rertreter der Kaubellsfammern Mainz. Bingen und die Bertreter ber Sandelstammern Maing. Roblens, die Bertreter des Berbandes preußischer Beinban gebiete, des Beinbauvereins Rheinhessen und der Berg-ftraße, des Berbandes Abeinpfälzischer Beinhändler, des Bereins der Beinfommissionäre an der Mojel, Saar und

Ruwer u. a. Die Jahresabrechnung für das verflossene Geschäfts-jahr schloß mit 1461.90 Mt. in Einnahmen und mit 1274.97 Mt. in Ausgaben. Der Ueberichuß beirug fomit 186.93 Mart ber Bermigensbestand am Schluffe bes Bereinsighres 1441.19 Mart. Aus dem Jahresbericht war zu erfehen, daß die Mitgliederzahl auch im letten Jahre eine Steigerung erfahren hat. — Berschiedene kleinere Menderungen der Satungen wurden fo, wie fie vom Ausschuß vorgeschlagen waren, einstimmig angenommen. Dagegen wurde der von waren, einstimmig angenommen. Dagegen wurde der von awei verschiedenen Seiten gestellte Antrag den Mitgliedsbeitrag um die Sälfte, von 20 M. auf 10 M. zu ermäßigen abgelehnt. In den Aussichuk der Bereinigung wurden auf die Dauer von drei Jahren die Berren Josef fralf-Bramigk-Mainz, heinrich deß-Defirich, Karl Leftick-Mainz, Karl Söhnlein jun. Gessenkim, E. d. Kraus-Mainz, Leo Levitta-Biesbaden, d. Daudistel-Horrweiler A. Kehr-Borms J. Oppenheimer-Gau-Bidelheim, Karl Rech-Bingen, Karl Seligmann-Oppenheim, Emil Natt-Langenlonsheim und Jerd. Schnesgans-Kreuznach gewöhlt.

Dr. Kiffel von der Großberzogl. Beinbauichnle in Oppenheim bielt sierauf einen Bortrag über "Die Berbeschung und Benennung der Beine nach §§ 3, 5, 6 und 7 des neuen Beingeles. Der Bortragende sührte dabei aus, daß wohl selten ein Gesch so heiß umstriften morden sei, als gerade das neue Beingeses vom Jahre 1900. Dieses sei nur auf die einschneidenden Besimmungen, die

Diejes fei nur auf die einichneibenben Benimmungen, diefes Gefeb enthalte, gurudguffibren. Insbefondere maren es die §§ 3. 6 und 7 gewefen. die am icarften umftritten wurden und es jest noch find. Die Unflarfieit, wie fie ber § 3 bes Gefetes hatte, fei durch das reichsgerichtliche Urteil befettigt morden.

Für die anderen §§ sei dieses bis jeht noch nicht möglich gewesen. In hoffen sei es, daß auch die Unflarbeiten, wie sie diese Paragraphen enthalten würden und die insbesondere durch die leizten landesgerichtlichen Urteile noch vergrößert wurden, alsbald durch eine reichsgerichtliche Entschedung zu Auchen von Weinbau und Weinhandel geklärt

würden.
In der folgenden Aussprache führte der Beinhändler Balum-Bacharach aus, daß die Bezeichnung nahegelegen und benachbart, wie sie die § 5-8 enthielten, nach den Antegungen des Reichsamtes des Innern bestimmt worden seien. Dieses könne nur begrüßt werden. Bährend der Beinhandel mit den ietigen Beitimmungen der angesichten Bezeichnungsvaragraphen auslommen könne, sei es ihm unmöglich, mit dem Inderungsparagraphen auszusommen. Die zuläsige Zuderungsgrenze mitse erhöht werden. Bon anderer Seite wurde vor der Fesichung von irgend welchen Grenzzahlen gewarnt, doch sprach sich die größte Zahl der Redner für eine Aenderung des § 3 des Weingesebes vom Jahre 1909 aus.

86 400 Rontoinhaber im Polifchedverfehr.

Das amtliche Bergeichnis der Kontoinhaber bei ben Boftichedamtern im Reiche-Boftgebiet wird in den nachften Tagen nach dem Stande vom 1. Januar 1914 neu ericheinen. 86 400 Routoinhaber find darin aufgeführt. Das Bergeich-nis ift bei allen Boftanftalten für 2 M. fauflich. Kontoinhaber erhalten es auf Berlangen von ihrem Politicheamt unter Laufchrift des Preises; auch tonnen sie fich den regelmäßigen Bezug des Berzeichnisses sowie der im Laufe des Jahres erscheinenden beiden Nachträge durch einmalige Bestellung bei ihrem Posischedamt sichern.

Der bentich-öfterreichilchenugarifche Birtichaftsbund ohne Hagaru?

Unfer (-)-Rorreivondent meldet aus Budapeft: Der Lanbedinduftrieverein für Ungarn lebnie es in feiner Sibung vom Donnerstag ab, fic bem au bilbenden bentich-öfterreichtich-ungarifden Birticaftsbund anguichliehen. Bizepräsident Adolf Mumann begründete diesen Ent-ichluß damit, daß Deutschland lingarn gegenüber eine Birtichasispolitik besolge, die kaum als freundschaftlich be-zeichnet werden könne. Das Svikem der Einsubricheine richte sich gegen den ungarischen Getreideimport, (? Red.) Die Praxis der Gerstenverzollung werde in gehanhabt, daß man für die ungarifde Gerste immer 4 Mark Zoll bezahle, während Rusland seine verschiedenen Gerstenforten mit 1.80 Mark verzollt. Es sei daber nicht im ungarischen Interesse gelegen, sich durch Anichluß an den Birtschaftsbund gegenüber Deutschland die Hände zu binden.

Börfent und Banten.

Die Bereinsbant Bicobaben

bat den Binsfuß für Gutbaben in laufender Rechnung auf 8 Prozent und für Aredite in laufender Rechnung auf 5 Progent feitgefest.

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 30. Jan. Der gang außerordentliche Erfolg ber Beidnung auf 350 Millionen Breugiiche Schaganmeifungen im Berein mit der Flüffigfeit auf bem inter-nationalen Geldmartt ließ beute die fefte Tedens sur Sauffe anwachfen. Bon der Aufwärtsbewegung profitierten faft alle Bebiete, und gwar mit am meiften ber Anlagemarft, ein Umftand, der ben Steigerungen bei fpefulativen Beigeidmad nimmt. Reben ber Reiche

anleihe, die weiter um 3/8 Prog. auf 78.70 angog, erzielten Ruffifde und Defterreichifde Renten fraftige Rurebefferungen. 3m Borbergrunde bes febr belebten Gefchafts in Spelulationspapteren ftanden auch beute wieder Banten, die mit Avancen von über 2 Brod, einsehten, Anf dem Montanmarkt waren die ersten Rotierungen für Laura-hütte um 2, Phonix um 11/2 Prod, höher. Bochumer ge-wannen im Berlauf gleichfalls 11/2 Prod. Bon Elettrischen Berten find Gbifon um 11/4, Condert um 21/4 Progent

Bon der allgemeinen Festigkeit wurden aber auch Schiffahrtsattien mitgeriffen; durch Dedungen jogen bier die Rurje gleichfalls um 2 Proz. an. — Im ganzen batte die Saufie einen fatt explosiven Charafter, gefordert durch ben geringen Umfang ber bestehenden Abnahme-Berpflichtungen.

Pertin. 30. Jan. 3 Ubr nachm. Nachbörle, Krebitaltien 208 25. Sanbelsaefellschaft 162%. Dentsche Bank 257%.
Diskonto-Kommandit 195% Dresdener Bank 157%. Staatsbahn 155.75. Tanada 217.75 Bochumer 223.75 Laurabütte 163—
Gelsenkirchen 196.— Sarvener 196.—.
Krankkurt, 30 Januar. Effekten-Soziekāt. KreditAttien 207%. Staatsbahn 156.— Lombarden 22.25 DiskontoKommandit 196.—, Gelsenkirchen 195%. Laurabütte —,—.
Ungarn 85.10. Italiener —.—. Türkenlose —.—.

WANTED THE CONTRACTOR OF THE C		West.	
Paris.	BI. Aurs. S	Bl. Rurs. Lit. Rurs.	
oprog. Mente	. 85.95	86.45	
3prog. Itoliener	96 80	96 90	
brog. Muffen foni. I u II .	. 90 70	91.30	
ipros Spanier	89 60	89 90	
Apros Türfen (unifig.)	85 50	85.75	
Türfiiche Lole	2/12/50	204	
SID-day-to-Vitalia	545	545	
Banque Citomane :	638	638	
Ola Cinta	. 18.7	1811	
IT'h ambauch	07	28.—	
Dalama	472 -	481	
Matinant	20	58	
Calirand	1 07	67	
Goldfielbs	160.—	162.—	
Randmines	. 1 100,- 1	Harry Control of the State of t	
		Gebr feft.	

Drud und Berlag: Bicsbadener Berlagsanitalt G. m. b. b.
(Direftion: Seb. Niebner) in Biesbaden.
Chefredalteur: Bernbard Grotbus. — Berantwortlich für Politik: Pernbard Grotbus: it Reuilleton und Boltswirtlichtlichen Teil: B. E. Gifenberger: für den übrigen redaltionellen Teil: Carl Diebel: für den Anzeigenteil: Baul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

Es mird gebeten, Briefe nur an bie Rebattion, nicht an die Blebaftenre verfonlich an richten.



Basler Handelsbank in Basel (Schweiz) Schweizerische 41/2-50/o Anlagepapiere

Wertpapierdepotverwaltung.

Remelipoliolifde Gemeinbe. Oranienftr. 64, Oth. Part.

Conning, den 3. Gebruar, vormittags 8,30 Ubr: Daupigotiesdiens, anicil. Ronfirmandenmnierricht; nachmittags 3,30 Ubr: Gottesdienft. — Mittwoch, den 4. Gebruar, abends 8,30 Ubr: Evengelifations-Gettesdienft. Dentichfatholifche (freireligible) Gemeinbe.

Conntag, den 1. Gebruar, nachmittags pünklitch 5.15 Uhr: Erdauung im Bürgersaale des Rathaufes. Thema: Glauben oder Bergweifeln? Lieb: Rt. 236, Str. 1, Str. 2 n. 3, Str. 4. Der Zufritt ift filr jedermann frei. Prediger Belber, Biesbaden-Eigenheim

Ruffifder Gottebbienft.

Camblags, abends 6 Uhr: Abendgotiebbienft. - Conntag, porm. 11 Uhr: Gell. Moffe. Sandfirche, Martinftraße 9.

Ratholifde Rirde.

4 Sonniag nach Erifteinung bes herrn. - 1. gebruar 1914. Die Rolleste auf Maris Lichtmes ift für ben fil. Bater bestimmt.

Pfarrei Bielbaben. Pfarrfirche jum bl. Bonifafins.

hi. Meffen: 6, 7 ist. Rommunion der Erstemmunikanien Anaben), Amt 8. Kindergotieddienst ibl. Meffe mit Predigt) 9, hochamt mit Predigt 10, lepte bl. Meffe it. 30 libr. — Nachu. 2.15 libr Chrinenlehre mit Andah. — Rachu. 4 libr ist im hocht, mn bl. Geist Sersamulung des Triten Ordens mit Predigt. — Montag, 2. Jebr., Jeh Maria Tickineh. gebetener Zeiertag; der Gotieddienst ist wie an Somnagen, im Militär, gebreiner Zeiertag; der Gotieddienst ist wie an Somnagen, im Militär, getresmeihe, darauf die Lichterprozessisch and dem Aindergotieddienst ist die Rerzemweihe, darauf die Lichterprozessisch. Nach den beiden Andachten und am Dienstag nach jeder di. Messe wird der Ouldlegen gespendet. — Au den Bedennagen sind die bl. Messe wird der Ouldlegen gespendet. — Au den Bedennagen sind die bl. Messe (2014). Nach den beiden Andachten und am Dienstag nach jeder hi. Meffen wird der Huldsschaft geschofte. An den Bochentagen find die hi. Meffen um 6.20, 7.15, 7.45 und a.30 Uhr; 7.45 Uhr find Schulmeigen. Mittwoch obend 6 Uhr in genistete Andacht zu Edren des di. Joseph (2001). Beichtgelegendeit: Sanntag und Montag worgen von 6 Uhr an; Sonntag und Sanntag vochen. 4-7 und nach 8 Uhr; Donnerstag nachm. 5-6 Uhr; Sanntag und bei Mercheitigken Mitarlaften mented. Am Freitag ist öffenistische Andetung des Allerheitigken von worgens 6.30 Uhr an im Popptz zum dl. Geit; Schulhandacht abends 6 Uhr.

Maria:DilfeBfarrfirde.

Sonniag: Ol. Meilen um 6.30 nmb 8 Uhr (gemeinjame Lammunton des Aversendundes und der existemmunikantiunen); Kindergottesdienfi (Amt) um 8 Uhr; Socioum mit Eredigt um 10 Uhr. – Racim. 2.15 Uhr Chriftenstein ill Andacht. Um 4.30 Uhr ist in der Appelle des Baisendaules Watiantische Kongregationdsandacht mit Vredigt. – Montag, Jeß Wartischen, gedesener Zeierrag. Gottesdiensbrdnung wie am Sonntag. Rachden Rindergottesdienk in Kersembeibe und Lichterpressifien. Rachmitags dem kindeigentisotens in Kerzembeite und Staterprosettion. Kadhnings 2.15 Mgr ift Mutterzottedandacht, danach Oaldiegen zu Ehren des Mt. Bla-bus; desgleichen Tienstag nach jeder hi. Aleffe. Am Freitag, adends 6 ihr, ift genifferte derr Jeju-Andacht. — An den Bocheniagen find die hi. Westen um a.45, 7.45 (Zchulmese) und 9.15 Mbr. — Beichtgelegenheit; Sonntag und Feleriag morgens von 6 Mbr. Conniag nachm. von 5—7, Donnerstag von 5—6 und Samdieg von 4—7 und nach 8 Mbr.

Dreifaltigfeith Pfarrfirde.

8.30 Uhr Grühmelie, 9 Uhr Rindergotteddienft (Mmt), 10 Uhr Dochamt mit Predigt. - 2.15 Uhr Chriftenlebre und Andacht. - Montag, Meris Liebmen 6.00 Uhr: Gribmeffe, 9 Uhr Rindergotiesdienst (Amt) 10 Uhr Cochams mit Predigt und Tegen, vor dem Amt Rerzenweihe. - 2.15 Uhr Beitiergotiesendacht, danach Erzellung des Blasmbiegens, ebenjo Dienstag nach jeder fil. Melle. - An den Bochenagen in die erfte bl. Melle Dienstnach jeder bi. Dielle. An den Bochenagen ift die erfte il. Melle Otenstag, Tonnerstag und Freitag um 7 libr, Mitroch und Samstag 7.40 libr: die poeite bi. Dielle isglich 8.15 libr. Prettag, den a. federmar, ift woch der erften bi. Beile Auslehung des Merheiligden, Lifanel und Segen. Beichtgelegenseit: Zonntag und Montag früh von 6 libr an, Sonntag und Samstag 5-7 und nach 8 libr.

Auglo-American Church of St. Augustine.

Febr. 1. IV. Sunday after Epipheny. 8.30 Holy Eucharist. 11 Matths and Sermon. 12 Holy Eucharist. 6 Evensong.
Febr. 2. Purification of St. Mary, the Blessed Virgin. 8.30 Holy Eucharist.
Febr. 4. Westnesday. 11 Matthis and Litany. 11.30 Holy Encharist.
Febr. 5. Friday. 31 Matthis and Litany. 11.30 Religious Instruction.
NB. The Church is open daily from 10—12.
J. E. Freese, M. A. (Chaplain). Adolfsalice 48.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelifde Rirde.

Sonniag, ben 1. Gebruar (4. nach Epiph.) Sampigotiebbienft 10 Uhr: Defan Bidel. — Abendgotiebbienft 5 Uhr: Pfr. Bedmann.

Samilide Amtebanblungen geicheben vom Gfarrer bes Geelforgebegirts:

Tefan Bidel. — Abendgotiedeleit 5 lbr: Pfr. Betmann.

Edmiliche Ameddagiet Swicken Sonnenderger Six., Langgasse, Markstrade, Mujenmikrobe, Blerstadter Etrade: Desan Bidel, Antienstr. 2d., Tel. 864.

L. Mittellegleft: Inischen Blerkadter, Museum, Markstr., Mickelderg, Schwald. Six., Friedrich, Frankstrete: Tesan, Friedricht., Mickelderg, Schwald. Six., Friedrich, Frankstrete Six.: Pfr. Schöler, Emste Str., Schöler, Emste Str., Schöler, Endbler, Endblerg, Schwald. Six., Friedrich, Frankstrete Straße, Friedricht., Weiche Seiten), Delmundit. (beide Seiten), Dohnmandtr., Anteria. Anherdem gehört zum Suddegirt die Helenenspraße: Pfr. Bedmann, Markhalap 7. Tel. 6376.

Annfirmanden-Sparkasse: Jeden Mittwoch, 3-6 llbr: Luisenstraße 3d Kirchensage. — Orgeltomert: Jeden Mittwoch, 3-6 llbr: Anifenstraße 3d Kirchensage. — Orgeltomert: Jeden Mittwoch, 3-6 llbr: Anifenstraße 3d Kirchensage. — Orgeltomert: Jeden Mittwoch, 3-6 llbr: Anifenstraße 3d Kirchensage. — Orgeltomert: Jeden Mittwoch, 3-6 llbr: Anifenstraße 3d Kirchensage. — Orgeltomert: Jeden Mittwoch, 3-6 llbr: Anifenstraße 3d Kirchensage. Den 1. Jedenmann 10 Pfg.

Bonniag, den 1. Jedenuar (4. nach Epiph.) Handsgotieddient in Uft: Bie. Tiehl. — Anifenstraße 3d kirchensage. Den 1. Jedenmanger. — Mindpandlungen vom 1-7. Hebr.: Taulen und Traumagen: Pfr. Diehl. — Pecedigungen: Pfr. Beefenmeder. Im Geben Genniag. nachm. vom 4.50 bis 7 llbr: Jungfrauen-Berein der Berglirchenmeder. — Berein für Beseler Frauen-Kirjiden: Dienstag. 3. Febr., nachm. 4 llbr. — Jeden Dienstag, abends 8.10 llbr: Willions Pampfrauen-Berein. Jeden Mittwoch und Samstag: abends 8.30 llbr: Brobe des Evang. Kirchensagiengereins. — Die Kähdunden des Frauen-Bereins der Berglirchengemeinde sinden Satt feden Tonnerstag. 4-0 llbr im Gemeindedause, Eteingebens. Seichnander-Sparfasse Reden Mittwoch, 2-3 llbr: Gemeinderen Bent. Bernstade.

Bertingereins. — Die Kähdunden des Frauen-Bereins der Berglirche: Freibag.

gaffe 9. — Roufirmanden-Sparfaffe: Reben Milimod, 2-3 Ubr: Gemelube-hants, Steingaffe 9. — Gigung der Armenpflege ber Bergfirche: Freitag, ben 27. Februar im Gemeindebaus. Ringfirde

Sonntag, den I. Gebruar (t. nach Epiph.) Sauptgotiesbienft 10 Ufr: Pfr. Beldt. — Kindergotiesbienft 11.20 Ufpr. Beidt. — Abendyuties-bienft 5 Ufr: Pfr. Beilipol. (Beide und hl. Abendwahl.)

denti d Ude: Die Philippi. (Beichte und hl. Abendwahl.)
Gottesdienst für Schwerfderiget Sountag, 1. febr., nachm. 3 Ude: Gotlesdienst in der Safristet der Ringfirde. Pfr. Beidt.
Gämtliche Amiddandlungen geschehen vom Pfarrer des Scellorgebegirts:
1. Begirf (Pfr. Werg), An der Ringfirde 3: Inichen Rübesd. Str., Kall.Beidebr.-Rg., Bidmanstr., Goedenfir., Alläferpl., Alarentd. Str., Etrakb. Bl.
2. Bezirf (Vir. Philippi), An der Alingfirde 3, Zel. 2061: Inificen
Abeldelbstr., Oranfenstr., Rheinstr., Bottbir., Cophelmer Str., west. der
Rorstr., Belltight. west. d. hellmundstr., Bidmardr., Raif-Friedr.-Virg.
6. Bezirf (Vir. D. Schloser), Kheinstr. 108, Tel. 2061: Inisiden Beldendstr., Belltight. dis (ansich), dellmundstr., Emigra Str., Wallkulbstr. enbitt. Belleiger, bis (ausicht.) Dellmunbitt, Einfer Str., Balfmibiftt. & Begert (Dir. Beibf), Dopheimer Str. 28, Tel. 4160: Smilden Strabburger Bl., Riarenth, Str., Ettaffer Bl., Goebenfit., Bismardt., Belenblit.
- 3m Gemeinbefaal, An ber Ringfirde 3, finben fteit: Connieg. abenden 4-7 libr: Jungfr-Berein d. Ringf. — Vontog, nachm. 5.20 libr: Budger-Ansgade der Jugendbibliotiet des Kindergotesdientes. Alle Ainder willfommen. Abends 8 libr: Millond-Jungfrauen-Berein. — Dienstag abends 8.20 libr: Bibelftunde. Pfarrer D. Echloser. — Millimed, nachm. 2-3 libr: Epartunden der Kontirmanden-Sparfasse der Ringe nach 2.3 libr: Arbeitstunden des Francuvereins. Abends 8 libr: Brode des Ringe und Ausberfrichenders. — Tannersten, Libre Arbeitsstunden des Ringe und Ausberfrichenders. firme. 3-6 ligt: Arbeitsgunden bes Francuvereins. Abends 8 libt: Probe bes Aing. und Lufterfirchenders. — Donnerdiag. 3-5 libr: Arcitofiunden den des Gustav-Adolf-Francuvereins. Abends 3.15 libr: Verlammben den francusereins wir. Werz. — Freitog, obends 5.30 libr: Ing fonfirmierter Mädigen: Pfr. Werz. — Freitog, obends 5.30 libr: Ingeniderein der Aingfirche: Pfr. Philippi. Abends 8.20 libr: Vorgereitung wim Kindengoliesdienst in der Safriket. — Jeden ersten Donnersteg im Monat, nachmitiags 5 libr: Armenshung.

But Derfir Ge.
Souniog, den 1. Lebruar (d. 1904 Guinh.) Donniegstesdienst 10 libr:

Sonntag, den I. Jebrung (4. nach Epiph.) Saupigoitesbienft 10 Ubr: Pfr. Lieber. — Rindergottesbienft 11.20 Uhr: Pfr. Sofmann. — Abendgot-tesbienft 5 Ubr: Pfr. Sofmann.

Semtithe Amistandlungen geschehen vom Pir. des Seelspraedezirfs: L. Obbezirf: Zwischen Kalserfrade, Rheinstr., Moright., Latier-Friedrich-Ring. Schenkendorffra., Franculobir: Pir. Lieder, Carroriustr., Let. CIV. 2. Minelbezirf: Iwischen Franculoffra. Schenkendorffra., Latier-Fried-rich-Ring, Morthitr., Abeinstr., Orantentr., Adelpeiblir., Latier-Fried-rich-Ring, Rothitr., Theinstr., Orantentr., Adelpeiblir., Latier-Fried-Burg., Riedermald., Schenkeiner Str., Vit. Colmann, Washader Str. 4. Let. Cit. L. Bestbezirf: Iw. Scherk. Cir., Riedermaldur., Augenburght., Let. Bestbezirf: Babests Sir., Die Carrolland Barbacher Cir., Angeleicher Cir., An Rarl., Mbelbeib., Rabesh. Str: Pfr. Rorthener, Mosbacher Gir. 5. Tel. 1798.

1. Butherfaal (Eing, Gartoriusfirafte): Jeden Conntag, vorm, 11.30 Uhr; bergottesbienft. - Jeden Dienstag, abende S.30 Uhr: Bibel-1. Entherfaal (Eing. Tartoriusstraßte): Jeden Sonntag, vorm. 11.30 ilbr; Kindergotiesdienst. — Jeden Dienstag, abends 8.30 list: Bibel-stude. Bfr. Vorläsener und Hospinama. Jedermann ist derglich eingeladen. — Dienstag, 2. Wärz, adends 8.30 libr: Budsenstell für die Baster Misslam. — Dienstag, 2. Wärz, adends 8.30 libr: Budsenstell für die Baster Misslam. — 2. Aleiner Gemeindesal (über der Bordaße, Eingang am Dauptinum von der Wosdacher Straße and): Wochenstäglich von 8—12 und 2—5 lihr mit Andardwere von Missoch. Leanstaglich von 8—12 und 2—5 lihr mit Andardwereins der Inibertirchengemeinde. Die Tären werden um V. 3 libr geschlossen der Inibertirchengemeinde. Die Tären werden um V. 3 libr geschlossen. Seinstelligenschaften der Ihre bitte likellen. — Jeden Mittwoch, abends 8.30 libr: Ebrikl. Berein jg. Mädden. Vir. Dosmann. — 3. Konstrumabenstaglich ist Geschlossen der Virischlossen von 18.30 libr: Seitisstunden des Frauenvereins der Luidergemeinde. — Jeden Mittwoch, 8 libr: Jugendsserien "Treue". Pfarrer Lieber. — 4. Konstrumandenstaglich (Eingang steiner Turm neben Brauliux, Cartorinsstraße): Jeden Sonntag, nachm. 4.00—0 libr: Evang. Dienssthofenwerein. — Jeden Mittwoch, 8.30 libr: Bereinsgung sonstrumendensenschaffe. — Jeden Fruigg, abd. 8.30 libr: Bereinsgung sonstrumendensenseparkaße. — Jeden Freitag, abends 8.50 libr: Bordereitung zum Kindergotiesdiens.

Ropelle des Vaulluenstiffes.

Conniag, vorm. 0 Uhr: Saupigotierdienst (Pfr. Beidi). — 11 Uhr: Lindergotieddienst. — Rachm. 4.39 Uhr: Jungfranenverein. — Diendiag, machm. 3.30 Uhr: Adverein.

Christider Berein junger Männer Bartburg, E. B., Schwald. Sit. 44.

Conniag, den 1. Febr., nachm 3 Uhr: Spiel und Unierhaltung; 6 Uhr: Vortrag von Henrigsberlammlung der Jugend-Wacht; abends 8.30 Uhr: Vortrag von Hernstellung; abends B. 11 kg. Linderschaft. — Abenda und Diendiag. dends 8.30 Uhr: Vortrag von Henrige von Derrn Evangelist Binde in der Ausngelestant. — Wiendon, nachm. 4 Uhr: Knaden-Abetlung; abends 8.15 Uhr: Vlässfinnde der Jugend-Bacht; 2 Uhr: Knaden-Abetlung; abends 8.15 Uhr: Vlässfinnde der Jugend-Bacht; 2 Uhr: Bibelbetprechtunde der alteren Abetlung. — Donnerstag, abends 8.51 Uhr: Gemeinschaftschaft, abends 8.50 Uhr: Unierricht in der englichen Sprache. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Rosannendor; Spiel und Unierhaltung der Jugend-Bacht. — Cambiag, abends 8.45 Uhr: Gebeidlunde; Trommler und Pfelferhar. — Jeder lunge Monn ihr zu unseren Berlammlungen treundlicht eingelaben und dat freien Juiritt.

Ehrlistiger Berein innger Wänner Wiesbaden, e. L., Oranicular. 15.

Countag, früh 8 Uhr: Schrippentirche in der Laflechalle, Wartistr. 13: nachm. 2.30 Uhr: Berlammlung der Ingendabteilung; 4.30 Uhr: Hielefünde von Evangelist Sinde im Vereinsbans, Platter Etr. 2: dends 8.30 Uhr: Bortrag im Helfend der Aurngelestschaft. Redner: Evangelist Sinde. — Wonlag und Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bortrag in der Turngelestschaft.

Füllimode, abends 8.53 Uhr: Bibellurfung. 0 Uhr: Beisensfünde. —

Ubr: Bortrag im Jestsaal ber Inrugesellschaft. Redner: Frangeleift Binde. —
Montag und Dieustag, abends 8.30 Uhr: Bartröge in der Turngesellschaft.
— Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelfneins: Olihr: Bosonnenfinnet. —
Donverstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfneins. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsftunde. (Jederm. ift bergl. eingeladen.) — Samstag, abends 8.45 Uhr: Geberimnde. Turnen. — Jeder lunge Ranu ift zum Besuch der Bereinsftunde ber Urren. — Jeder lunge Kanu ift zum Besuch der Bereinsftunde in gereiche der Grangelischenfterische Geweinde (Ibeinverde 64).

(Dangelischenfterische Geweinde in Preußen zugehörig.)
Sonntag, den 1. Jedernar (6. Genntag von Eriphanies), vorm. 10 Uhr: Gottesdienft.

En.alufb. Dreielnigfeitigemeinde. In ber Arupia der allfatholifden Kirde feingang Schwald. Strafel. Conntag, den 1. gebruar 1914: Lefegotteadienft 10 Uhr. - Donnerden Sonniag, den I. Februar iber. Lettesbienft, Abelbeidftrabe 25.
Evangelifcheinfterifder Gotiesbienft, Abelbeidftrabe 25.
Sonniag, I. Februar (4. n. Epiph.), nachm. 5 Uhr: Bredigigntesbienft.
Pfr. Mueller.

Mlauen Grent, Gebauplan 5 Conning, abends 3.20 Uhr: Serfammlung. — Dienstag, abds, 5.45 Uhr: Frauenftunde. — Miftwoch, nachm. 2.30 Uhr: Coffnungsbund; abends 8.30

illur: Bibelbeiprechung. — Freilag, abends 8.30 Uhr: Befangflunde. — Samdtag, abendd 9 Uhr: Gebelfinnde. Febermann ift berzilik eingeladen.

Rethodiften-Gemeinde.

Kimmannel-Kapelle, Ede Docheimer- und Treiweidenstraße
Sonniag, den 1. Febe., vorm. 9.45 Uhr: Predigt, vorm. 11 Uhr: Sonntagdicule; abends 8 Uhr: Predigt. — Tiensiag, abends 8.30 Uhr: Kibelflunde. — Freilag, abends 8.30 Uhr: Vibel-

Prebiger BBiffner. Baplisten:Gemeinde (Ziond:Kapelle), Ablerstrade 10.

Zountag, den 1. Hebenar, vorm. 9.20 Uhr: Predigt: It Uhr: Houn-tagdidule; nachm. 4 Uhr: Caupigottesdienst: 6 Uhr: Uedung des Gesang-vereins. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Berkunde.

Allfachelische Kirche, Schwalbacher Straße 60.

Zountag, den 1. Jedunar, vormittags 10 Uhr: Uhr mit Predigt.

B. Arimmet, Sie-

29. Rrimmel, Pfr.

Königliche Schaufpiele. Cambiag, 31. 3an., abende 7 Uhr: 26. Borfiellung. Abonnement M.

Polenblut. Operette in brei Bilbern von Beo Gtein, Mufit von Obtar Rebbal. In Gjene gejest von herrn Ober-

Regiften Mebus.

1. Bild: "Auf dem Polenbell".

2. Bild: "Die Birifchafterin".

3. Bild: "Goldene Achren". Ban Jan Baremba, Buttherr Delena, f. Tochter Grf. Bommer Graf Bolestam Baransti

Bronto von Bopiel, fein Freund

Barifaner Oper Hangrein an d. Barifaner Oper Han Krimer Jadwiga Panfonsa, ihre Mniter Fran Schröder-Kaminsty

Derr von Schend Derr Being Derr Bengel Derr Remfiebt von Mirati. von Borsti, von Senowic; (Ebellente, Greunde bes Grafen Baransti)

Romicfie Jogla Rapoldta Granlein von Drugalofa Blaftet, Bebienftet bei Baraubfi

Balgalle, Chelleute, Bauernvolf, Magde, Muffanten, Lafaten, eine

Pfändungskommission.
Tas erfie Bild spielt auf dem Po-lenball in Baricau, das zweite einige Tage ipäter auf dem Gute des Grafen Barausti u. das dritte

Bild ebenda jur Erntigeit desfelben Jahred. Der corevarabilde Teil ift von der Balletimeifterin Arfall, Kochanomsta einftudiert.

Entifalische Leitung: Derr Kapellmeister Rober. Spielleitung: Derr Ober-Aegistenr Medna. — Detorative Ciurichtung: Derr Maichine-rie-Ober-Insperior Schleim. — Ro-phintlike Ciurichtung: Herr Garderobe-Ober-Insperior Geger.
Ende gegen 10.15 Uhr.

Countag, 1. Gebr., Mb. C: Loben-

grin.
Moitiag. 2, Ab. D: Die Stüpen der Gefellchaft.
Dienstag, 3., Ab. A: Danfel und Gretel. Dienauf: Die Pappenfee, Wittwoch 4., Ab. B: Coffmanns Grandlingen.

gehlungen.
Zonnersbag, 5., Ab. C: Der flie-gende hollander.
Areliag, 6., Ab. A: Grack und fein King. (Den einstrubiert.) Zambtag, 7., Ab. D: Bolenbint. Zonntag, 8., Ab. B: Oberon. Montag, 8., Ab. C: Goges und fein Wing.

Residenz-Theater. mslag, 21. Jan., abenbs 7 Ubr:

Sochneboren!!

Edwant in 3 Aften von Gurt Rraap. Spielleitung: Rurt Reller-Rebri.

Botho von Stedmily, Ritt-meilter a. D. Rurt Leller-Rebri Dertha von Stadwit, feine Fran Friba Goldern Bu, ihre Tochter Elfa Erler Clementine von Stachwib

Softe Schent Band von Maldin, Dberfager-meifter Ernft Bertram freb, fein Cobn Friedrich Beng Fred, fein Cohn Fri Eva von Welternhagen

Erzelleng von Bangenhoff Billy Edafer Dorine, feine Brau

Marg. Lüder-Freiwald Dr. Friedemann, Rechtsanwall Ricolaus Baner Brin Treptom, Edmirdegefelle Rubolf Bartat

Miche Schonfen Ratie Dorften Bapte, Grobichmied Billy Biegler Jufte, feine Gran Minna Mgte Sermann Sem Ort ber Danblung: Rittergut Grof. Enbe nach 9 1thr.

Sonning, 1. Pebr., nachm.: Monna Banna. — Abbs.: Dochgeboren! Moniag, 2.: Es lebe bes Leben. Dieustag, 2 .: Dochgeboren! Mittwoch, 4 .: Rammermufit. Donnerding, f.: Dochneboren!! Freitag, 6.: Die fpanifche Bliege. Camstag, 7.: Traumulus (Reu einftubiert.)

Kurtheater.

Samstag, 21. Jan., abends 8 116r: Geine Geliebte, (Marisgarcon.) Bufifpiel in 3 Aften von Bauf Ar-mont, bentich von Erich Mon. Regle: Derr Guchanet, Modefron Champtercier

Berr Buidader Mabame Champtercier Frl. Rruger Philippe Bevermois, Abvofat Parguerite, deffen Grau

Grl. van ber Bich Jomelin Miquette herr Gudanet Grl. Baigenegger Beitdard Derr Bogel Bicomte von Freffelines or, Gper Marfolan berr Dablberg Derr Graeb Caniveau Grl. Jocob Dorr Berg Mabame Guifarb Bourbin Bonquet Berr Römer Marcelline, feine Richte Frl. Reval Juliette Grl. Gewill Bonomet Juliette Gin Piccolo Derr Bernhardt Gin Boltzeitommiffar Derr Brand Ort ber Danblung: Paris. - Zeit: Gegenwart. Ende gegen 10.50 Uhr.

Apollo-Theater. Spezialitäten-Theater 1. Ranges. Tagl. Borftellung, Aufang 8.10 Uhr

Auswärtige Theater.

Stabtibeater Mains. log, 31. Jan., abende 7 11br: Rocbeth.

Bereinfate Stabtibeater Frantfurt a. DR.

Cambtag, 31. 3an., abends 7 Uhr: Margarethe. Schaufpielhaus. Cambtag, 31. Jan., abenbo 8 libr: Rore.

Reues Theater Frantfurt a. M. Cambtag, 81. 3an., nochm. 4 Uhr: Rottappchen.

2568, 8 Uhr: Mm golbenen Born. Königliche Schaufviele Caffel. Sambtag, 21. Jan., abbs. 7.80 11hr: Pramelion.

Coblenger Stabttheater. Camitag, 31. Jan., abbs. 7.00 Uhr: Die fpanifche Fliege.

Grokh. Dofibeater Mannheim. Cambing, 31. 3an., abends 7 libr: 3m weißen Robi.

Großh Doltheater Rarisrube. Gambtag, 31. Jan., abends 7 Hhr: Don Juan.

Kurhaus Wiesbaden. Samstag. 31. Januar:

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Lothringer Marsch Ganne 2. Ouverture zur Operette "Im Reiche des Indra"

Lindce 3. Frauenliebe und -leben, Walzer F. v. Blon 4. Karfreitagszauber aus

Wagner Parsifal* 5. Fantasie aus der Op. "Der Troubadour" Verdi 6. Alte Kameraden, Marsch Teike.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert in der Wandelhalle. Leitung: Herr Konzertmeister

Adolf Schiering. 1. Ouverture zur Oper "Der Kalif von Bagdad" A. Boieldieu

R. Wagner 2. Albumblatt 3. Finale aus der Oper "Die Regimentstochter" G. Donizetti

 Veilden am Wege, Walzer O, Fetrás 5. Ouverture z. Optte. "Flotte Bursche" F. v. Suppé

Bursche 6. Frühlings Erwachen, Ro-E. Bach

7. Duett und Finale aus der Oper "Martha" F.v.Flotow 8. Freundschaftsmarsch

P. Sousa. Abends 8 Uhr im grossen Saale:

I. Bunter Faschings-Abend. Mitwirkende

Die Herren: Fritz Schlotthauer von Stadttheater in Mainz (Humorist), Josef Gareis vom Opernbaus in Frankfurt a.M. Sänger zur Laute, Alois Grossmann vom Frankfurter Neuen Theater (Humorist, Vortrags-Künstler),ErnstMalley (Chansonnier am Flügel).

Die Damen: Madeleine Wilde (Chansonnière) Mary Brad-Garels (Vortragskünstlerin), Day and Knight (modernes Tanzduett), Am Flügel Herr Albert Mischel.

Das Parkett des grossen Saales Ist als Restauration eingerichtet,

Logensitz: 2.50 Mk., Mittel-galerie 1. und 2. Reihe 2 Mk., 3. bis letzte Reihe und Ranggalerie 1.50 Mk., Rangalerie Rücksitz I Mk., Nichtnume-rierter Tischplatz im Parkett 1.50 Mk.

Die Damen werdengebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

für Unwaltsbüro einen tüchtigen intelligenten Behrling gefucht.

Kriide, Redisanwalt. Rirdigaffe 7. *1812

In ber

通過回過過過過過過過過過過過過過過過過

Ecke der Bodenfledt- und Bierfladter Str. It. 34.

eine ber eleganteften u. vor-nehmften Billen Bicsbabens, ift bie

in die hochherrichaftl. 2. Etage mlt aröstem Komfort ausgestattet, per sofort ausgestattet, Bertralbetaung eleftr. Bertonenaufang. Bestättena p. 11—1 Uhr porm. ficitiaung v. 11—1 Uhr vorm. Rab. Austunft b. Chr. Bedel. Biro Dotel Metropole. ober Bierstabterstraße 82. vt.

Wiesbadener Zweigverein der Intern. Aboli. Söderation.

Montag, den 2. Februar, abends 8 1thr im Rheinhotel (Rheinftraße):

Oeffentlicher Vortrag.

gräulein Dr. Kate Schirmacher. "Mädchenhandel".

Eintritt frei für jedermann.

Der Dorftand.

Bur Dedung ber Roften werben freiwillige Beitrage am Saaleingang entgegengenommen.

Infolge Herabsetzung des Reichsbank-Zinssatzes für Wechsel auf 41/20/0 und für Lombard-Darlehen auf 51/20/0 setzen wir ab 31. Januar 1914 den Zinsfuss für

Guthaben in laufender Rechnung auf 3% und für

gebührenfrei!

Kredite in laufender Rechnung auf 5% fest.

Wiesbaden, den 29. Januar 1914.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Gegründet 1865. — Mauritiusstrasse 7. (Vormals: Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein.) Meis. Sdiönfeld. Michel. Mergenthal. I. V.: Heymann.



ist ein halber Genuss!

auch die übrigen Delicateven und Fabrikate dieser Firma Raben Weltruf!

FRANKFURT-MAIN

Saftnacht und Oftermeffe 1914 in Maing.

Moniag, ben 16. Sebruar d. 3. werden im Sisungsfagle des biefigen Stadthaufes öffentlich an die Meiftbietenden versteigert:

1. vormittans um 10 Uhr: die auf dem Schöffervlaße und auf dem Salleplate gelegenen Pläte aur Aufftellung von Berkaufstanden, Während der Fall-

2. pormittags um 11 Uhr: Plate aur Aufftellung von Ber-laufsftänden, Baffelwagen und Zuderftänden, lowie für Ge-ichterlager gelegentlich ber biesiabrigen am 16. Mars beginnenden Oftermeffe.

Bedingungen und Plane über die Plateinteilung werben im Termin belanntgegeben. Rains, ben 24. Januar 1914.

Der Oberburgermeifter. Dafiner. Beigeordneter.

Amtliche Anzeigen

Am 9, Gebruar 1914, vormittage 10 Uhr, wirb an Gerichte-ftelle, Simmer Rr. 61, ein Ader, an der Dobbeimer Strate bier belegen, groß 8 Ur 92 Onadratmeter, wert 41 032 Mart, awangsweife perffeigert. Biesbaden, den 19. Januar 1914. 217/3 Röniglices Amtsgericht, Abteilung 9.

Am 9. Februar 1914, vormittags 10% Uhr, wird an Gerichistelle. Immer Ar. 61, das Bobnhaus mit Dofraum und Nebengebänden in Dosheim, Bergfraße 3, aroß 3 Ar 20 Cuadratmeter, wert 29 500 Mark, awangsweife verkeigert. A. 35 Biesbaden, den 19. Januar 1914.
Rönigliches Amtsgericht, Abteilung 9.

In unier Sandelsregister A. Rr. 230 wurde bente bet ber Firma: "Brandicheid und Bewrauch" mit dem Site au Biebrich a. Rh. eingetragen:
Die Bitwe Johann Friedrich Bewrauch. Anna geb. Saertig au Liebrich a. Rh. ift aus ber Gesellschaft ausgeschieden.
Biesbaden, den 21. Januar 1914.
Rönigliches Amtögericht. Abteilung 8.

In unfer Sanbeisregifter A. Rr. 934 wurde hente bei ber Firma "Anton Buid" mit bem Sip in Biesbaben einaetragen: Die Profura bes Georg Christoph Dittmar zu Kreusnach ift

Biesbaben, ben 21. Januar 1914. Rönigliches Amisgericht, Abieilung 8.

In unfer Dandelsregister B. Ar. 92 wurde beute bei ber Firma: "Dugo Stinnes, Gesellschaft mit beschränkter Dastung" mit dem Sits in Rülheim (Rubr). Zweigniederlassung in Wiesbaden, eingetragen:
Dem Seinrich Mintrop in Rheinan ist Gesamtprokura erteilt berart, daß er ausammen mit einem anderen Prokuriften die Gesellschaft vertritt.
Wiesbaden, ben 21. Januar 1914.
Rönigliches Amtögericht, Abteilung 8.

In unfer Genossenschaftsregister ist beute unter Ar, 55 bei dem Beamten-Konsumverein, eingetragene Genossenschaft mit besignänster dasivsticht mit dem Sie in Biesbaden eingetragen, das das Statut durch Beschluß der Generalversammlung vom 17. Obsober 1913 geändert ist. Gegenstand des Unternehmens ist vertan der gemeinschaftliche Einsauf, sowie die Derstellung von Lebenstund Birtschaftliche Einsauf, sowie die Derstellung von Lebenstund Birtschaftliche Erzichtung einer Riggliedersvarfalse, deren Geschäftsbetrieb vom Borstand und Aussichtsbetrieb vom Borstand und Aussichtsbetrieb vom Borstand und Aussichtsberiann geweinstand

wird.
Die Bekanntmachungen erfolgen fortan nur in den Bies-badener Renefte Nachrichten. Theodor Brintmann und Otto Ali-nits au Biesbaden find aus dem Vorfignde ausgetreten und an ihrer Stelle Bantbeamter Beinrich Schöltigen und Eifenbahn-iekreiar a. D. Frans Kruickla au Biesbaden in den Vorfignd gemöhlt.

Biesbaben, ben 22. Januar 1914. Ronigliches Amtogericht. Abteilung 8.

Bergeichnis

Bergeichus
ber in der Zeit vom 20. die 28. Januar 1914 bei der Königlichen
Polizeidirektion angemeldeten Fundsachen.
Gefunden: Ooieltischkarten, 3 Kneiser. 2 Bortemonnaies
mit Indalt, 1 Wagenlaterne, 1 goldener Damenrina, 1 Ekgeschirt
von Emaille mit Einlähen, 2 Damenbandtäschen mit Indalt,
2 Armbänder, 1 Lederarmband mit Damenuhr, 1 goldener Derrenring, 1 Silderariss von einem Schirm, 1 Bäcken mit Anaben,
Ratrosenkragen etc., 1 Baar Derren-Gummischnbe, 1 Baket mit
ichnubigen Kochiacken, 1 Damengürtel, 1 großer Schließforb mit
Bordängeichloß. — In gelaufen Vierkeiten

Ronigliche Bolisei-Direttion Biesbaben.

市場 田田田田

Wiesbadener Verlags-Anstalt Mikolasstraße Nr. 11. a 6. m. b. b. a Mauriflusstraße Nr. 12.



ämfliche Drucksachen werden in kürzester deit und in lauberster Ausführung bei preiswerter Berechnung von uns angeserfigt. Wir empsehlen: Adrefikarten, Apiskarten, Broschüren, Briefbogen, Dankschreiben, Einladungen, Eintrittskarten, Etiketts, Empfangs- u. Lieferscheine, Fakturen, Hochzeitszeitungen, Kuperts, Kommerslieder, Mitgliedskarten, Mitteilungen, Postkarten, Programme, Plakate, Prospekte, Quiffungen, Rechnungen, Statuten, Tanzkarten, Trauerbriefe und Trauerkarten, Verlobungskarten, Vijitkarten, Wein- und Speijekarten, Jirkulare etc. a Spez.: Illustrierte Kataloge.

Bu mieten gefucht: Stage ober Billa von 8—10 Zimmern. für Penfion ge-eignet. Off. u. SR. 286 a. d. Expedition ds. 31.

Gin eleg. Peltindett (buntel Rera), febr warm u. fait neu, preism vert. Nifolasftr. 18, 1.

Frackanzug

auf Seibe gearbeitet, nur einige Male getragen, billig au perfauf. Biebrich, Deppenheimer Gtr. 1, 2, Ede Jahnitraße. 3197

Gewinn bringende Geschäfte auer wet, F Candwirtich aften, 3ndufiriennternehmen f. erufib. Kapitalist. jmeds Kauf ober Beteiligung Conrad Dito, Streusgaffe 8. Berl. Gie unverbindl. Beluch, Bens

Mit-3fraelitifde Rultusgemeinde.

Snuagoge : Friebrichftrage 33. Freitag, abenbs 5.00 llbr Sabbath, morgens 10.30 Hbr Bortrag Jugendgottesbienft nadom. 3,00 llbr abenb8 6.05 11br

Bochentage: morgens abends

4.45 llhr